Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KT/24. Kreistag**

Protokoll
24. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem Teil
am Montag, 17.12.2018 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 14:00 Uhr Ende: 18:13 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Gabriele Huber

Anwesend sind:

Brilmayer, Walter	
Föstl, Magdalena	
Frick, Roland	
Hilger, Franziska	
Huber, Thomas	
Jorga, Rolf	abwesend ab 18:00 Uhr
Lechner, Martin	
Lenz, Andreas, Dr.	anwesend ab 14:50 Uhr
Linhart, Susanne	
Matjanovski, Marina	abwesend ab 18:00 Uhr
Mayr, Piet	
Müller, Alexander	
Niebler, Angelika, Prof. Dr.	anwesend ab 14:10 Uhr
Ockel, Udo	
Pfluger, Renate	
Riedl, Johann	
Schmidt, Arnold	
Schwäbl, Josef	
Schwaiger, Johann	
Stewens, Christa	
Vodermair, Manfred	abwesend ab 17:50 Uhr
Wagner, Martin	
Wieser, Bernhard	
Will, Renate	
Zetzl, Bettina	
Zistl, Josef	
Bittner, Ursula	
Böhm, Ernst, Dr.	
Glaser, Renate, Dr.	
Lenz, Günter	
Platzer, Elisabeth	
Poschenrieder, Bianka	
Proske, Ulrich	anwesend ab 15:20 Uhr
Rauscher, Doris	anwesend ab 17:00 Uhr
Vogt, Thomas	
Finauer, Franz	anwesend ab 14:10 Uhr
Maurer, Ludwig	abwesend ab 17:00 Uhr
Ossenstetter, Simon	
Reitsberger, Georg	
Ried, Toni	
Seidelmann, Wilfried, Dr.	
Weindl, Max	
Ackstaller, Ilke	
Goldner, Philipp	
Greithanner, Franz	
Gruber, Waltraud	
Kalnin, Vincent	abwesend ab 18:00 Uhr
Kirchlechner, Melanie	
Mayer, Benedikt	
Obermayr, Angelika	
Oellerer, Reinhard	
Peters, Uwe, Dipl-Pol.	
Eckert, Christian	
Garhammer, Franz-Xaver	
Theurich, Hagen	
Weigl-Mühlfeld, Johanna	anwesend ab 15:40 Uhr

Abwesend sind:

Scheller, Tobias	entschuldigt
Esterl, Martin	entschuldigt
Hingerl, Albert	entschuldigt
Adlberger, Nikolaus	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Ö	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2 Ö	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3 Ö	Personalia und Ehrungen
TOP 4 Ö	ÖPNV; MVV-Tarifreform; Bestätigung des Beschlusses der MVV-Gesellschafterversammlung vom 23.11.2018 Vorlage: 2018/3184/1
TOP 5 Ö	Haushalt 2019; Beratungen über den Haushalt 2019, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplan 2020 bis 2022, Stellenplan und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH Vorlage: 2017/3059
TOP 6 Ö	Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH - Änderung des Pachtvertrages Vorlage: 2018/3316/1
TOP 7 Ö	Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Halbjahresbericht Vorlage: 2017/3060
TOP 8 Ö	Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring Vorlage: 2017/3061
TOP 9 Ö	Jahresbericht aus der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung (AG PuV) Vorlage: 2017/3062
TOP 10 Ö	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 11 Ö	Informationen und Bekanntgaben
TOP 11.1 Ö	noch ausstehende Fraktionsrechnungen 2018
TOP 11.2 Ö	Parkausweise fürs E-einz
TOP 12 Ö	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 13 Ö	Anfragen_Jahresabschlussrede KRin Christa Stewens

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat verliest die Namen der entschuldigten Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Er begrüßt die anwesenden Referendare sowie Christiane Siegert, Social Media Managerin des Landratsamtes, die während der Sitzung einige Fotos machen werde.

Der Landrat stellt fest, dass es gegen die Niederschrift der vorausgehenden Sitzung des 23. Kreistages am 22.10.2018 keine Einwände gibt.

Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Personalia und Ehrungen

Der Landrat gratuliert den KRen Toni Ried und Benedikt Mayer sowie der KRin Magdalena Föstl nachträglich zum halbrunden bzw. runden Geburtstag und überreicht den beiden Kreisräten ein Geschenk. KRin Magdalena Föstl habe ihr Geschenk bereits erhalten.

TOP 4	ÖPNV; MVV-Tarifreform; Bestätigung des Beschlusses der MVV-Gesellschafterversammlung vom 23.11.2018

Sitzungsvorlage 2018/3184/1	
Vorberatung	ULV-Ausschuss am 28.11.2018 TOP 3 ö Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018 TOP 3 ö
An der Beratung nahmen teil:	Dr. Bernd Rosenbusch, Geschäftsführer des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) Henry Rüstow, Mitarbeiter SG-Mitarbeiter 11, Bildung und IT

Der Landrat führt in den Tagesordnungspunkt ein und informiert, dass der ULV-Ausschuss einstimmig und der Kreis- und Strategieausschuss mit einer Gegenstimme den Empfehlungsbeschluss für den Kreistag gefasst habe.

Der Landrat stellt Dr. Bernd Rosenbusch dem Gremium vor, der seit 01.10.2018 neuer Geschäftsführer des MVV ist und erläutert die Historie der MVV-Tarifreform bis zur Verabschiedung des Gesellschafterbeschlusses im November 2018 und den bis dahin zum Teil schwierigen Verhandlungen.

Ziel der Gesellschafter war, ein Tarifsystem zu schaffen, das einfacher, gerechter und moderner werden sollte mit der Maßgabe der Erlösneutralität. Dies wurde mit der einstimmigen

Beschlussfassung der Tarifreform in der Gesellschafterversammlung am 23.11.2018 erreicht.

Bezogen auf die Erlösneutralität erklärt der Landrat, dass der Freistaat Bayern aus grundsätzlichen Erwägungen in kein Ausfallrisiko gehen könne. Die Staatsregierung sei aber bereit, sich über erhöhte ÖPNV-Zuweisungen einzubringen. Dies bringe dem Landkreis in diesem Jahr einen Aufschlag von ca. 400.000 – 600.000 €, was eine Erhöhung von ca. 50 % bedeute.

Die Landeshauptstadt München und die acht Verbundlandkreise haben sich bereit erklärt, vorausgesetzt die zuständigen Gremien treffen die entsprechenden Beschlüsse, insgesamt ein Ausfallrisiko von 35 – 40 Mio. € zu übernehmen.

Der Landrat erläutert anhand der Gruppen ‚Stammgäste/Zeitkarteninhabern' und ‚Senioren', wie die Mehrkosten vom ersten Beschluss bis zum überarbeiteten Gesellschafterbeschluss deutlich minimiert werden konnten. Somit haben sich die Nachverhandlungen gelohnt.

Sollten Defizite eintreten sei von Seiten des Freistaates Bayern eine klare und valide Zusage von jährlich 35 Mio. € gekommen (so lange es nötig wäre).

Durch diese Reform profitieren alle acht Verbundlandkreise. Mittlerweile wurde die Tarifreform in drei Kreistagen (München, Freising und Dachau) mit Mehrheitsbeschlüssen bis hin zur Einstimmigkeit beschlossen. Der Kreistag Starnberg stimmt, wie der Landkreis Ebersberg, heute darüber ab, sodass wir nächstes Jahr noch drei Kreistagsentscheidungen und die des Stadtrates von München abwarten müssen, damit die Reform zum Fahrplan Dezember 2019 in Umsetzung gehen könne.

Besonders freue es ihn, dass es erstmalig gelungen sei, dass es (ohne Aufzahlung der acht Landkreise sowie der Landeshauptstadt) ein verbundweites Sozialticket geben werde.

Dieses Jahr werde es keine Preiserhöhung geben, dies gab es das letzte Mal im Jahr 2003. Jetzt zum Tarifwechsel sei es das erste Mal (seit dieser Zeit), dass die Tarife gleichbleiben, was in den letzten Jahren ein nachvollziehbares „Aufregerthema" war. Nächstes Jahr, wenn die Reform umgesetzt werde, erfolge eine durchschnittliche Preissenkung von rund 8 % über alle Tarifsorten. Das sei ein klares Signal an die Fahrgäste.

Zum Thema Tarifsprünge erklärt der Landrat, dass künftig in Vaterstetten statt 4 nur 3 Streifen zu entwerten seien um nach München zu gelangen, was auch analog an anderen vergleichbaren Stationen gelte. Somit werden auch die Fahrten für Gelegenheitskunden günstiger.

Der Landrat übergibt das Wort an Herrn Dr. Rosenbusch, der sich dem Gremium kurz vorstellt und anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) die MVV-Tarifreform erläutert.

Abschließend bedankt sich Dr. Rosenbusch bei den Landräten und deren Sprecher Herrn Niedergesäß, der Stadt München sowie dem Freistaat Bayern, die es durch deren Engagement ermöglicht haben, dass fast alle MVV-Nutzer bessergestellt würden.

Der Landrat bedankt sich bei Herrn Rüstow, der zusammen mit den anderen Mitarbeitern der Landratsämter bei weit über 100 Sitzungen viel für den Landkreis Ebersberg herausgehandelt habe. Dem Dank schließt sich das Gremium mit einem Applaus an.

Der Landrat führt weiter aus, dass die Reform hoch notwendig war und es ein guter Zwischenschritt auf dem Weg in die Zukunft sei. Die Reform sei nur ein Mosaikstein, denn es müsse an den Verbesserungen im Bereich des Bahnausbaus in der Region München, unter Einbeziehung des S-Bahn-Positionspapiers, kontinuierlich weitergemacht werden. Es müsse hier auch viel getan werden, da die Infrastruktur der S-Bahn in den letzten Jahren vernach-

lässigt worden sei. In den Gesprächen konnte auch erreicht werden, dass der S-Bahn-Vertrag von einem Netto- auf einen Brutto-Vertrag umgestellt werden konnte, d.h. die Gewinne der S-Bahn München werden künftig beim Besteller (Freistaat Bayern) verbleiben, sodass dieser dann mehr Möglichkeiten habe, in die Verkehrsinfrastruktur bayernweit zu investieren. Wir brauchen auch im Landkreis einen notwendigen Ausbau zwischen Grafing-Bahnhof und Ebersberg sowie im Landkreisnorden, betont der Landrat.

Der Landrat eröffnet die Diskussion.

KR Philipp Goldner erklärt, wichtig für die Autofahrer sei, um auf das Auto komplett verzichten zu können, dass man sich 100%ig auf die öffentlichen Verkehrsmittel verlassen könne. Des Weiteren bräuchte es für diejenigen, die von der S-Bahn weiter weg wohnen, vernünftige Zubringer. Es wurde jahrzehntelang verschleppt, in die Außenäste der S-Bahn zu investieren. Denn dort entstünden zu ca. 90 % die Verspätungen. Die Strecken seien dort teils noch eingleisig oder müssen mit den Regionalbahnen geteilt werden.

KR Rolf Jorga erkundigt sich, ob an eine Tageskarte für Senioren gedacht wurde, die keine Zeitkarte mehr benötigen. Herr Dr. Rosenbusch erklärt, dass die Tageskarte für Senioren derzeit kein Thema mehr sei. Es musste zwischen Einfachheit vs. Günstigkeit abgewogen werden. Die Streifenkarte sei hier derzeit das Mittel der Wahl.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass die IsarCard 60 eine Sperrzeit von 6:00 Uhr – 9:00 Uhr hatte. Aufgrund der Rückmeldungen von Senioren, die z.B. um 8:00 Uhr einen Arzttermin wahrnehmen müssen, wurde dem, in Abstimmung mit der Seniorenvertretung, insofern Rechnung getragen, dass die neue IsarCard zwar auf 65 Jahre angehoben, aber gleichzeitig die Sperrzeit aufgehoben worden sei. Das heißt, dass mit der IsarCard 65 rund um die Uhr gefahren werden könne. Für die jetzt 62-jährigen gibt es derzeit eine großzügige Übergangsregelung.

Auf Nachfrage von KR Toni Ried, welche Voraussetzungen für ein Sozialticket formuliert wurden, erklärt Herr Rüstow, dass folgende Personengruppen zum Berechtigungskreis gehören:

- Bezieherinnen und Bezieher von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung (SGB XII),
- Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld II (SGB II)
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Bezieherinnen und Bezieher von Wohngeld oder Kinderzuschlag und deren Familienangehörige
- Personen mit geringem Einkommen, deren Einkommen den Bedarfssatz nach dem für sie anwendbaren Gesetz nicht übersteigt (ausgenommen: Au-Pairs, Auszubildende, Studentinnen und Studenten)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen bzw. Ökologischen Jahr, Freiwillige im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes

Der Landrat ergänzt, dass der betroffene Bürger einen Landkreispass benötige, um ein Sozialticket an den Fahrscheinautomaten oder in den Bussen erwerben zu können.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Die Zustimmung zur Umsetzung der MVV-Tarifreform gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.11.2018 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wird unter Vorbehalt der Zustimmung der Landeshauptstadt München sowie aller anderen MVV Verbund-Landkreise mit folgenden Eckpunkten erteilt:**
   - **Vereinheitlichung des Tarifsystems auf sieben Zonen (Zone M + 6 Zonen Umland)**
   - **gezielte Anpassung der Tarifgrenzen**
   - **einheitliche Zählregel für alle Tarifprodukte (mehrfach durchfahrene Zonen zählen nur einmal)**
   - **Abschaffung der Sperrzeit im Seniorentarif mit Anhebung der Altersgrenze auf 65 Jahre**
   - **Einführung einer neuen Streifenkarte für das U21 Angebot**
   - **Einführung eines verbundeinheitlichen Sozialtickets**
2. **Der Landrat wird ermächtigt, alle notwendigen Maßnahmen für den Erlass einer Allgemeinen Vorschrift gemäß den Anforderungen der VO (EU) 1370/2007 zur Regelung der Finanzierung eines eventuell eintretenden Ausgleichsbedarfs im Sinne des Sachvortrages/der Sitzungsvorlage zu treffen.**

angenommen Nein 1

TOP 5	Haushalt 2019; Beratungen über den Haushalt 2019, Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Investitionsplan und Finanzplan 2020 bis 2022, Stellenplan und Ausgleichszahlungen an die Kreisklinik gGmbH

Sitzungsvorlage 2017/3059 1/14/HH 2019

Vorberatung
ULV-Ausschuss am 26.09.2018, TOP 4 Ö
SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 3 Ö
Jugendhilfeausschuss am 11.10.2018, TOP 3 Ö
LSV-Ausschuss am 18.10.2018, TOP 6 Ö
Kreis- und Strategieausschuss am 12.11.2018, TOP 3 Ö, TOP 4 und TOP 7 Ö
Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018, TOP 4

Der Landrat eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert den Sachverhalt. Er verweist auf die Erträge und Aufwendungen, die sich um weniger als 1 % verändert hätten.

Gemäß dem Empfehlungsbeschluss des Kreis- und Strategieausschusses wird der Hebesatz zum sechsten Mal in Folge gesenkt werden.

Der Stellenplan wird erstmals, seit gut fünf Jahren der Stellenmehrungen, konstant bleiben. Das heißt, es werden keine zusätzlichen Stellen geschaffen, die neu benötigten Stellen wurden 1:1 mit zurückgegebenen Stellen ausgeglichen.

Die Verschuldung konnte gesenkt werden. Sie hatte im Jahr 2013 mit knapp 58 Mio. € ihren Höchststand und wird zum 31.12.2019 auf 36 Mio. € zurückgegangen sein, das sind 38 % bzw. 22 Mio. € weniger.

Der Landrat erläutert das RAL-Gütezeichen für eine mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung und teilt mit, dass der Landkreis 2018 nominiert wurde, am Großen Preis des Mittelstandes der ‚Oskar Patzelt Stiftung' teilzunehmen. Unter 97 nominierten Kommunen wurde der Landkreis mit dem Oskar des Mittelstandes ausgezeichnet. Der neue bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger habe dem Landkreis gratuliert und mitgeteilt, dass der Preis unter 536 deutschen Wirtschaftspreisen nach einer wissenschaftlichen Evaluation der Bedeutendste sei.

Der Landkreis Ebersberg besitzt eine unglaubliche Anziehungskraft mit einem prognostizierten Einwohnerzuwachs von 17,2 % bis zum Jahr 2035. Er liegt damit an Platz 2 hinter Dachau (+17,5 %). Der Wohnraum wird dadurch immer teurer und die dringend benötigten Facharbeiter werden zunehmend verdrängt. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist neben Anpassung der Infrastruktur eine der größten Herausforderung unserer Zeit.

Der Landrat geht kurz auf die Förderrichtlinie für sozialen Wohnungsbau sowie auf die bereits umgesetzten bzw. weiteren Projekte der mit den Gemeinden gegründeten eigenen Wohnbaugesellschaft ein.

Zum Haushalt kommend teilt der Landrat mit, dass die Vorgabe, die Eckwerte über alle Budgets nur um 3 Mio. € (5,5 %) wachsen zu lassen, nur um 0,4 % verfehlt wurde. Das ist auch im Vergleich der letzten Jahre eine absolute Punktlandung.

Die höchste Eckwertesteigerung gab es für den LSV-Ausschuss. Der Eckwert wurde um 1,4 Mio. € erhöht. Dieses Wachstum wurde dann aber nicht vollständig in die Planung umgesetzt. Er werde darauf noch zu sprechen kommen.

Obwohl mit einem Hebesatz von 46 Punkten, bis auf drei Gemeinden, alle Gemeinden mehr „Geld" an den Landkreis Ebersberg abführen, entlastet der Haushalt 2019 die Gemeinden. Dies kann an folgenden Punkten untermauert werden:

- Die Bezirksumlage steigt zwar nicht in den Prozentpunkten, allerdings müsse der Landkreis gegenüber dem Vorjahr um fast 2,8 Mio. € mehr abführen.

- Dies ist auch der Hauptgrund, warum der Ergebnisüberschuss um 1 Mio. € auf nun 7 Mio. € sinke.

- Durch die 5-Milliarden-Entlastung des Bundes für die Eingliederungshilfe erhalten die Gemeinden, über die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer, 2,4 Mio. € zusätzlich vom Bund.

- Weitere 550.000 €, die im Haushalt des SFB-Ausschusses als Bundeserstattung für die Kosten der Unterkunft geplant waren, werden dort nicht ankommen, weil sie ebenfalls an die Gemeinden fließen.

Der Landrat erklärt, dass er das vertreten könne, denn niemand ist unseren Bürgerinnen und Bürgern näher als unsere Städte, Märkte und Gemeinden; aber wenn die Umlagekraftsteigerungen ausbleiben, wird der überwiegend von Sozialausgaben geprägte Landkreishaushalt auf die Hilfe seiner Kommunen angewiesen sein, denn über Reserven verfüge der Kreishaushalt nicht.

<u>Zu den Inhalten des Haushalts:</u>

Teilhaushalt SFB-Ausschuss:

Der Teilhaushalt des SFB-Ausschusses ist mit Abstand der größte Posten mit einem Anteil von 29 % (Vorjahr 30 %) an allen Teilbudgets mit 17,3 Mio. € im Jahr 2019. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Teilhaushalt um 400.000 € erhöht.

Auf einige Punkte geht der Landrat kurz ein:

Asyl: Der Freistaat Bayern hält sich an seine Zusicherung, 90 % der asylbedingten Kosten zu übernehmen. Die Aufwendungen 2019 sind mit 3,3 Mio. € geplant und liegen damit um fast 1 Mio. € unter dem Vorjahr. Gut 700 Asylbewerber leben derzeit in staatlichen Unterkünften im Landkreis.

Die größte und teuerste Leistung des Kreishaushalts sind die Unterkunftskosten für SGB II-Leistungsbezieher. 2019 wurden diese Leistungen mit 6,8 Mio. € veranschlagt. Der Ansatz birgt ein Risiko, weil erst nach der Planung bekannt wurde, dass die Erstattungen des Bundes um 550.000 € niedriger ausfallen und 2019 neue Mietpreisobergrenzen veröffentlicht werden, die zu teilweise erheblichen Steigerungen bei den Mietkosten führen werden.

Demografie: Dort sind als freiwillige Leistung des Landkreises die Gesundheitsregion plus, die Familienbeauftragte, die Sozialraumplanung, das Demografische Gesamtkonzept, die Inklusion, die Behindertenbeauftragte, das Ehrenamt, die Seniorenbeauftragte und die Integrationsbeauftragte in einem Team mit 11 Mitarbeitern organisiert. Der Kreishaushalt stellt dafür 2019 über eine halbe Mio. € bereit. Das sei wichtig in einem wachsenden Landkreis, der sich zukunftsorientiert aufstellen will.

Ein großer Schwerpunkt im Jahr 2019 und darüber hinaus wird das Thema Pflege sein. Da liegt viel im Argen - die Unterstützung der pflegenden Angehörigen müsse sich verbessern, sie dürfen nicht nur von A nach B beraten werden, sie brauchen echte Hilfe und Unterstützung. Möglichst schon 2019 soll es einen Pflegestützpunkt im Landkreis geben und das werde erst der Anfang von notwendiger „echter Hilfestellung“ sein. Stellen, die beraten, gebe es genug - jetzt müsse auch geholfen werden. Der Landkreis brauche Kurzzeit- und Verhinderungspflegeplätze, die verfügbar sind, Wartelisten und Verweise auf Hilfemöglichkeiten helfen den pflegenden Angehörigen nicht - das mache nur zusätzlich Arbeit.

Thema Schulen und Bildung

Die Bildungsregion tut uns gut und sie hat die Akteure vernetzt, das Kreisschulforum und der Schulleiterdialog finden jährlich statt. Der erste Bildungsbericht zum Thema „Frühkindliche Bildung“ werde - nach einer kleinen Verzögerung - in der ersten Sitzung 2019 dem SFB-Ausschuss vorgestellt.

Im Mai 2019 findet die Bildungskonferenz an der Realschule Vaterstetten statt.

Der Masterplan Schulen, der am 23.10.2017 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von brutto 160 Mio. € einstimmig vom Kreistag beschlossen wurde, befindet sich in Umsetzung. Das Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof und das 5. Gymnasium in Poing sind in der Finanzplanung abgebildet.

Auf die finanziellen Folgen geht der Landrat später ein.

In der letzten Woche ging der Förderbescheid des Freistaates Bayern für das „Digitale Klassenzimmer“ ein - die Landkreisschulen werden mit 633.000 € gefördert. Die Schulen des Landkreises sind bereits in einen Schulentwicklungsprozess eingetreten in dessen Verlauf ein schuleigenes Medienkonzept erstellt und umgesetzt wird.

Teilbudget Jugendhilfe:

Der Teilhaushalt des Jugendhilfeausschusses macht mit 13,5 Mio. € insgesamt 23 % des Kreishaushalts aus (genau so viel wie im Vorjahr). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt knapp 500.000 €.

Im Haushalt sind Ziele und Kennzahlen zu den größten Leistungen abgebildet. Damit könne sich jeder Kreisrat nicht nur über Fallzahlentwicklungen und Verweildauern in den einzelnen Aufgabenbereichen informieren, sondern auch die Veränderungen nachvollziehen

Das Jugendamt ist Vorreiter in Sachen Transparenz - das wurde 2018 eindrucksvoll bestätigt. Ebersberg habe das Zusammenwirken von zentralem und dezentralem Controlling und das zugehörige Berichtswesen sowie die Zusammenarbeit mit der Politik im Rahmen der Praxistage des Innovationsrings vorgestellt. Daran haben über 20 Landratsämter aus Bayern teilgenommen.

Teilbudget Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben - LSV-Ausschuss

Der Teilhaushalt des LSV-Ausschusses macht mit 13,1 Mio. € 22 % des Kreishaushalts aus, hier wurde der Eckwert am Deutlichsten erhöht vor dem Hintergrund, dass in Zeiten guter Umlagekraft gerade auf den Bereich der Liegenschaften besonders geachtet werden müsse. Geht die Umlagekraft zurück, werde zuerst an der Unterhaltung der Gebäude „gespart“.

Der Landrat merkt an, dass der Landkreis insgesamt 43 Gebäude (Schulen, Turnhallen, Hausmeisterwohnungen, Asyl Unterkünfte und Anmietungen) zu unterhalten und zu betreuen habe.

<u>2019 stehen folgende Themen besonders im Focus:</u>

Die Teilgeneralsanierung am Gymnasium Grafing mit einem Investitionsvolumen von 7,8 Mio. € soll 2019 abgeschlossen werden. Nicht nur die „Badewanne“ werde im neuen Glanz erstrahlen, es entstehen u.a. auch neue Fachräume für einen modernen Unterricht.

Die energetische Sanierung und Erweiterung des Verwaltungstrakts an der Realschule Ebersberg wurde mit einem Investitionsvolumen von 5,8 Mio. € netto in die Finanzplanung eingestellt.

Der Ausbau am Gymnasium Vaterstetten auf 1.500 Schüler, der Ersatz der Container und eine neue multifunktionale Veranstaltungshalle, die zugleich die weitere Turnhalleneinheit beinhalten wird, startet mit einem Investitionsvolumen von rund 18 Mio. €.

Das Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof wurde vom Kreistag im Oktober von der Warteliste genommen, ein Investitionsvolumen mit derzeit 37,9 Mio. € netto ist in der Finanzplanung enthalten.

Das 5. Gymnasium in Poing wurde ebenfalls von der Warteliste genommen und mit einem Investitionsvolumen von netto 54,8 Mio. € in die Finanzplanung aufgenommen.

Das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße kann nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 2019 bezogen werden. Die ursprünglich zum Einzug vorgesehenen Kosten haben sich so deutlich erhöht, dass sich nun eine Arbeitsgruppe (AG) des Kreistages mit den dringend benötigten Räumlichkeiten für die Mitarbeiter des Landratsamtes befasse. Die AG untersuche sehr umfangreich und beziehe auch Erweiterungsmöglichkeiten am und um den Standort ‚Eichthalstraße‘ mit ein. Im Mai 2019 soll dem Kreistag ein erstes Ergebnis präsentiert werden. Bis auf 600.000 € wurden sämtliche Investitionskosten in die Finanzplanung verschoben.

Die Verwaltung versucht, nach 10 Jahren PPP (Public-private-Partnership) in Kirchseeon aus dem Kreditvertrag herauszukommen. Der Vertrag mit dem Finanzdienstleister ist gekündigt und die Restschuld in Höhe von 5,6 Mio. € will der Landkreis in einer Summe zurückzahlen - die Zinsen, die er sich dadurch einsparen könnte, liegen über die Laufzeit bei 1,4 Mio. €. Es bleibt abzuwarten, ob das gelingen kann.

Teilbudget Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur

Das Teilbudget des ULV-Ausschusses beträgt 10 % des Kreishaushalts und ist mit 5,9 Mio. € das kleinste Teilbudget. Hinzu komme aber die Kommunale Abfallwirtschaft als sogenannte kostenrechnende Einrichtung. Dieser Bereich weist ein Volumen von weiteren 6,8 Mio. € in den Aufwendungen aus.

Die Schwerpunkte liegen im Bereich der Kreisstraßen mit 1,8 Mio. € Unterhalt und 3,7 Mio. € Investitionen, des ÖPNV mit 1,5 Mio. € und in der Schülerbeförderung mit fast 1 Mio. €.

Das Thema ÖPNV und Mobilität wird in den nächsten Jahren noch mehr in den Focus rücken - auch finanziell - für Straße und Schiene werden neue Konzeptideen benötigt. Es wird gerade ein neuer Nahverkehrsplan erarbeitet, der das Angebot Schritt für Schritt deutlich attraktiver gestalten soll.

Um den Menschen eine echte Alternative zum Auto anbieten zu können, müssen die Zubringer zu den S-Bahnen und der ÖPNV deutlich attraktiver gestaltet werden.

Das Thema des fahrradfreundlichen Landkreises nimmt Fahrt auf. Der Landkreis hat inzwischen nach Beschluss des ULV-Ausschusses vom 28.11.2018 Antrag auf Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern gestellt. Ab 2019 wird aus dem Straßenbauprogramm ein Radwege- und Straßenbauprogramm werden, sobald Grundstücke zur Verfügung stehen.

Ein ganz besonderes Projekt war 2018 das Jahr der Biene. Als erster Landkreis Deutschlands sei Ebersberg der Initiative „Deutschland brummt“ beigetreten. Das Projekt begeisterte, viele Blühstreifen und Blumenwiesen wurden angesät. Der Landrat erklärt, dass er sich freuen würde, wenn das im nächsten Jahr fortgesetzt werde.

Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses - KSA

In der Energiewende und im Klimaschutz sei der Landkreis weiter vorangekommen. In der Energieagentur werden die Aktivitäten gebündelt, mit dem Landkreis München ist ein starker Partner dazugekommen. Der Landrat bezeichnet „unsere“ Energieagentur als Motor und Leuchtturm, die Energiewende im Landkreis Ebersberg voranzubringen. Beispielhaft nennt er die Ebersberger KlimaSchulen, die EMAS-Zertifizierungen sowie kommunale Energiemanagementprojekte. Das EBERwerk wurde erfolgreich gegründet und ab 1.1.2019 fließe echter EBERstrom durch „unsere“ Leitungen. Carsharing sei nirgendwo so erfolgreich wie im Landkreis; ein E-Mobilitätskonzept wurde erarbeitet.

Kreisklinik: Der Landrat erklärt, er sei stolz, dass der Kreistag im Jahr 2002 die richtigen Weichen gestellt habe, die Klinik in 100%iger Hand der Kommune zu betreiben. Entscheidungen müssen schnell und fachlich fundiert getroffen werden - der Aufsichtsrat der Kreisklinik ist das richtige Gremium dafür.

Die Entwicklung der Kreisklinik mache ihm Sorgen, so der Landrat weiter, im Jahr 2020 werde der Landkreis erstmals einen Verlustausgleich von fast 2 Mio. € finanzieren müssen. Grund sei insbesondere die schlechte Finanzierung der Kliniken auf Bundesebene bzw. das Geschäftsgebaren der Krankenkassen. Das dürfe kein Dauerzustand werden, insbesondere auch deshalb, weil dadurch weitere Anforderungen im Kreishaushalt entstehen:

Der 20%ige Eigenanteil der Klinik an den Investitionsmaßnahmen sei Weg gefährdet.

Die Klinik könne aus Gewinnen keine Investitionen mehr in IT und medizinische Ausstattung leisten - auch das werde auf den Kreishaushalt zukommen.

Aber: „Dort wo Schatten ist, da ist auch Licht“, so der Landrat. Er möchte heute dem Kreistag und die Öffentlichkeit erstmals offiziell von einem großzügigen Erbe berichten. Die Baldhamer Bürgerin Ehrentraud Jakob hat den Landkreis als Alleinerben eines Millionenvermögens eingesetzt, mit Verwendungszweck „für Zwecke der Kreisklinik“. Der Erbschein liege inzwischen vor.

Bereits zu Lebzeiten sei die Kreisklinik Ebersberg in den Genuss zweier Spenden von Frau Jakob von insgesamt 300.000 Euro gekommen; die zum einen für den behinderten- und rollstuhlgerechten Ausbau des kurz vor Abschluss stehenden Stationsgebäudes verwandt wurden, zum anderen für eine moderne, zentrale CTG- Überwachungsanlage auf der Ebersberger Geburtshilfestation. „Wir sind froh und dankbar, dass es solche Menschen gibt“, erklärt der Landrat. Er sei zutiefst dankbar für diese großherzige Entscheidung zugunsten der Kreisklinik und der Menschen, die sich bei uns behandeln lassen. Das Erbe werde zielgerichtet in Verbesserungen der Versorgungsqualität der Patienten eingesetzt - es sei ein Glücksfall für den Landkreis und seiner Klinik und in erster Linie für die Patienten.

Er bedankt sich bei den Beschäftigten vom Chefarzt bis zum/zur PflegerIn, die zum Erfolg der Klinik beitragen, dem sich der Kreistag mit einem Applaus anschließt.

Frau Jakob wird darüber hinaus ein dauerhaft sichtbares Zeichen der Wertschätzung und Würdigung an unserer Kreisklinik erhalten.

Der Landrat teilt weiter mit, dass das Bürgerbüro zum 1.1.2019 am Empfang seine Tätigkeit aufnehmen werde. Mit einer verbesserten Telefonie werde der Kundenservice weiter gesteigert und ein Präsenz- und Wissensmanagement sorgen für zielgenaue Vermittlung der Anrufer.

Seit wenigen Wochen ist das Landratsamt auf Facebook, Twitter und Instagram aktiv. Dies ist eine Möglichkeit mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommunizieren, die über die klassischen Medien heute nicht mehr erreichbar sind.

Zur Verschuldung erklärt der Landrat: Während der Landkreis 2019 erneut keinen Kredit aufnehmen wird, muss er 2020 bis 2022 wieder Kredite aufnehmen und zwar in einer beachtlichen Höhe von geplant 69 Mio. €. Dies sei notwendig, um den Masterplan Schulen (insbesondere das Berufsschulzentrum und 5. Gymnasium) sowie die sonstigen Investitionen in Kreisklinik und Infrastruktur zu bewältigen.

Mit den 5 Warnindikatoren zur Verschuldung seien wir in der Lage, die dauernde Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts zu messen – so etwas könne niemand in Bayern und auch nur wenige in Deutschland.

Den Unterlagen zum Kreistag wurde erstmals eine Jahresentwicklung der 5 Warnindikatoren seit 2005 bis 2022 beigelegt. Seit 2015 kann auch der Konzern ‚Landkreis‘ damit abgebildet werden. Interessant sei dabei, dass in der Konzernbetrachtung auch das Kriterium des Schuldenabbaus in den nächsten Jahren eingehalten werde. Darin zeige sich, wie sinnvoll es sei, Schulden bei der Mutter und nicht bei den Töchtern auszuweisen.

Mit der Neuverschuldung bleiben alle Kriterien eingehalten - mit Ausnahme des Kriteriums des Schuldenabbaus - im Jahr 2035 sollen die Schulden des Landkreises höchstens 20 % der Aufwendungen in der Haushaltssatzung betragen.

Zur Kreisumlage erklärt der Landrat:

Wie er bereits eingangs erwähnt habe, könne die Kreisumlage zum sechsten Mal in Folge gesenkt werden. Mit 46 Punkten werde es nicht mehr viele Landkreise in Oberbayern geben, die einen noch niedrigeren Hebesatz ausweisen.

Mit 7 Mio. € Ergebnisüberschuss werden vor allem die gemeindlichen Haushalte gestärkt - seit vielen Jahren stelle der Landkreis damit einen gemeindefreundlichen Haushalt auf.

Der Landrat erklärt weiter, obwohl er voll und ganz hinter diesem Haushalt stehe, müsse er darauf hinweisen, dass der Kreishaushalt beim Einbruch der Steuereinnahmen keine Kraft besitzen werde, die Gemeinden zu entlasten. Dazu bräuchte er Liquiditätsreserven, über die er ab 2020 nicht mehr verfügen werde, im Gegenteil: in diesem Jahr beginnt die Verschuldung des Kreishaushalts stark anzuwachsen.

Er bedankt sich bei allen Fraktionen des Kreistages für die gemeinsame Sacharbeit - wichtige Entscheidungen gemeinsam zu treffen und zu verantworten - das sei nicht selbstverständlich. Oft sind es aber die Ideen vieler, die zu den besten Entscheidungen für unsere Bürgerinnen und Bürger führen - dafür danke er.

Ebenso bedankt er sich bei der Verwaltung Frau Keller und ihrem Team, die zielgerichtet und zuverlässig zuarbeiten.

Der Landrat eröffnet die Debatte und erkundigt sich nach Wortmeldungen.

KR Dr. Wilfried Seidelmann plädiert, aufgrund der prognostizierten Verschuldung im Jahr 2020 durch die Projekte Masterplan Schulen, Ausbau Landratsamt und der Bausteigerungen von 5/6 % pro Jahr eine Liquiditätsreserve aufzubauen. Daher sollen 46,5 Punkte angestrebt werden.

KR und MdL Thomas Huber geht auf die Haushaltsrede des Landrats ein und erläutert u.a. den aktuellen Sachstand zu den für die CSU-FDP-Fraktion wichtigen Themen wie Pflegestützpunkt im Landkreis, der Kurzzeit- und Verhinderungspflege, der Umsetzung des Masterplan Schulen mit der geplanten Berufsschule, der Geburtsstation in der Kreisklinik und deren Erhalt sowie der wertvollen Arbeit der gKU, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Zum Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße erklärt er, dass in der interfraktionellen Arbeitsgruppe alle Möglichkeiten mit Sorgfalt geprüft werden. Fakt sei, das Landratsamt brauche Büroflächen für seine Mitarbeiter. Für das Gebäude gebe es eine Menge Optionen, über die nachgedacht werden müsse. Entweder werde es mehr oder weniger so genutzt, wie es ist, denn eine Sanierung mit einem Kostenvolumen von 20 Mio. € plus x komme für die CSU nicht in Betracht. Die Fraktion sei der Meinung, so KR Thomas Huber weiter, dass der Standort auch die Möglichkeit biete, dort bezahlbaren Wohnraum für Gering- und Normalverdiener zu schaffen. Dies soll auch ein Thema für die Arbeitsgruppe sein. Abschließend erklärt er, mit dem Einstieg in die MVV-Tarifreform sei der richtige Schritt getan. Ein weiterer wichtiger Punkt seien die Verbindungen der Außenäste, hier eine Lösung zu finden, Stichwort ‚Tangentialverbindung'.

KR Dr. Ernst Böhm merkt an, dass er den Landkreis nicht nur bei der Kreisumlage sondern auch im Bereich der Verschuldung auf einem Spitzenplatz sehen wolle. Hierzu erläutert er verschiedene Spar- bzw. Einsparmöglichkeiten, wie

- jährlich 2 % des Haushaltsvolumens zu sparen,
- Moratorium des Baubetriebes der Kreisklinik für zwei/drei Jahre,

- kostengünstigen Wohnraum evtl. mit der landkreiseigenen Gesellschaft für Personal der Klinik zu schaffen, finanziert über die Wohnraumförderung des Freistaates (30 % der Gesamtaufwendungen) plus Miete und dadurch ohne Ergebnisbelastung des Landkreises sowie der Klinik,

- Sparpotenzial des KSK-Gebäudes von 30 Mio. €, allerdings müsse hier noch über Eigentum oder Miete entschieden werden und,

- dass die künftige Berufsschule eine rentierliche Investition werde, z.B. über Gastschulbeiträge der Stadt und des Landkreises München. Vor allem wegen dem IT-Zweig werden viele Schüler/Gastschüler kommen. Es solle so kalkuliert werden, dass Zins und Tilgung auch für das Grundstück gut erwirtschaftet werden könne.

Überschlägig komme er auf ein Einsparpotenzial von 110 Mio. € (2 % sparen 50 Mio. €, KSK-Gebäude 30 Mio. €, Kreisklinik und Berufsschule 30 Mio. €).

Wenig Schulden aufzubauen, sei bereits der Generationengerechtigkeit geschuldet, erklärt KR Dr. Ernst Böhm abschließend und beantragt für die SPD-Kreistagsfraktion eine Kreisumlage in Höhe von 46,5 Punkten.

KR Udo Ockel bedankt sich bei der Finanzmanagerin für die gut vorbereitete Sitzungsvorlage. Zur Festsetzung des Hebesatzes erklärt er, dass es ihm ums Prinzip und um Fairness gehe. Der Hebesatz werde zwar zum 6. Mal in Folge gesenkt, aber der Landkreis habe eine Liquidität im zweistelligen Millionenbereich aufbauen können, während die Kommunen zur gleichen Zeit Schulden aufbauen mussten. Dem Landkreis werde es auch in den nächsten zwei Jahren finanziell noch gut gehen. Ein Punkt des Hebesatzes bedeute 1,76 Mio. €, um die die Kommunen weniger Schulden machen müssten. Er plädiert daher, den Überschuss aufzuteilen und beantragt für die CSU-FDP-Kreistagsfraktion einen Hebesatz von 46,0 Punkten für das Jahr 2019 festzusetzen.

KR Reinhard Oellerer eröffnet seine Rede mit Themen aus der EU-Politik. An KR Thomas Huber gewandt bittet er, nicht gleich zu Beginn der Beratungen der AG eine Alternative zur Nutzung des KSK-Gebäudes auszuschließen. Zum Thema Schulen merkt er an, dass diese - neben der technischen Ausstattung - dringend auch Systembetreuer bräuchten. Unerfreulich bezeichnet er die Situation, dass die geplante Berufsfachschule nicht, wie geplant, durch einen Teil der Gastschulbeiträge vorfinanziert werden könne. Ebenso, dass die Fachschule nicht selbsttragend sei. Somit müssen Prognosen umgestellt werden. Die Schuldenentwicklung betrachte er kritisch, denn in den Jahren 2021/2022 finden massive Kreditaufnahmen statt. Aufgrund dessen beantragen er und die Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen eine Kreisumlage in Höhe von 47,0 Punkten. Diesen Antrag begründet er wie folgt:

- Bei der Klinik sehe er derzeit keine andere Entwicklung, als dass der Landkreis nicht nur die Eigenbeteiligung zu 100 %, sondern auch die Defizite der vergangenen Jahre zu tragen haben werde.

- Des Weiteren werden mit großer Wahrscheinlichkeit drei von fünf Kriterien der Finanzleitlinie gerissen:

    - Indikator 1 (Abbau der Schulden auf 20 % der regulären Erträge) hier werde der Landkreis 2022 auf 63,5 % angewachsen sein.

    - Indikator 3 Schuldendienst (auf 6,8 Mio. € begrenzt) hier werde der Landkreis 2022 bei 6,55 Mio. € liegen. Sollten noch Ausgaben für die Erweiterung des Landratsamtes sowie der Klinik fällig werden, wird das Kriterium gerissen.

- Indikator 4 Schuldenstand (65 % des Gesamtbetrages der jährlichen Aufwendungen des Ergebnishaushalts sollen nicht überschritten werden) im Jahr 2022 werde der Landkreis 63,5 % erreicht haben.

KR Alexander Müller erklärt, der Landkreis habe es geschafft, in den letzten Jahren 22 Mio. € Schulden abzubauen. Er sehe bei all den geplanten Projekten eine Investition in die Zukunft, in die Geld in die Hand genommen und in Vorleistung gegangen werden müsse. Daher werde es auch kurzfristig mit den Schulden hochgehen. Zur Klinik sehe er hier auch die „große“ Politik gefordert, vor allem den Erhalt der Kliniken im ländlichen Raum. Auf Baumaßnahmen könne die Klinik nicht verzichten, denn sie müsse auf einem modernen Stand gehalten werden, nichts desto trotz sollen Strukturen und einzelne Sektoren angeschaut werden, denn in der Klinik müsse nicht alles gemacht werden. Bezüglich des KSK-Gebäudes soll es keine Denkverbote geben; alle Vorschläge kämen auf den Tisch. Wichtig für die Investitionen sei, dass durch die Kreisumlage jährlich 10 Mio. € Ergebnisüberschuss erreicht würden. Wenn das nicht mehr erreicht werden könne, müsse die Kreisumlage entsprechend angepasst werden, aber nicht jetzt schon Geld einsparen, das erst in einigen Jahren benötigt werde.

KR Walter Brilmayer schließt sich seinen Vorredner an. Wichtig sei ihm, mit Verweis auf die künftige Berufsschule, dass der Landkreis rentierliche Schulden verbuchen könne. Dass keine Schulden besser seien, gelte natürlich nicht nur für den Landkreis, sondern auch für die Gemeinden. Bei den Gemeinden habe sich im Jahr 2017 der Schuldenstand um 5,68 Mio. € erhöht. Der Landkreis könne dagegen seine Schulden um 6,89 Mio. € reduzieren. Daher sehe er es für angemessen, wenn der Hebesatz auf 46,0 Punkte gesenkt werde.

KR Roland Frick schließe sich seinen Vorrednern Alexander Müller und Udo Ockel an. Er spricht die ‚Kommunizierenden Säulen‘ an, welche davon handeln, dass wenn es dem Landkreis oder der Gemeinde schlecht gehe einer dem anderen helfe, durch entsprechende Anpassung der Kreisumlage.

KR Rolf Jorga erläutert einen weiteren Antrag der CSU-FDP-Fraktion bezüglich der ‚Erstellung eines periodischen Berichts zur Situation der ambulanten und vollstationären Pflege im Landkreis‘ und appelliert, diesen im Bewusstsein zu behalten.

KR Georg Reitsberger erklärt, dass er großes Vertrauen in die Finanzen des Landkreises habe. Für die Gemeinde sei derzeit jeder Cent wichtig. Diese haben einen großen Nachholbedarf für Kinderbetreuung sowie bezahlbaren Wohnraum. Daher sei er für die 46,0 Punkte Kreisumlage.

KRin und MdEuP Prof. Dr. Angelika Niebler bittet, Themen der Europapolitik nicht auf kommunaler Ebene im Kreistag anzusprechen, sondern bei den Themen zu bleiben, die für den Landkreis wichtig seien. Sie schlägt dem Landrat vor, sollte ein Bedarf von Seiten der Kreisräte bestehen, über Europapolitik zu sprechen, dann solle er diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen.

KRin Ursula Bittner bedankt sich bei Frau Keller und ihrem Team für die gute Vorbereitung. Ebenso bedankt sie sich bei den Landkreisbürgern, den Betrieben und den Gewerbetreibenden, die ihre Steuern zahlen und damit den Kommunen die Verwirklichung solcher Projekte ermöglichen, dem sich das Gremium mit einem Applaus anschließt.

KR Christian Eckert bittet um eine getrennte Abstimmung.

Dem stimmt der Landrat zu und stellt den Empfehlungsbeschluss des Kreis- und Strategieausschusses sowie die verschiedenen Anträge zur Höhe des Hebesatzes zur Abstimmung, ausgehend von 56 anwesenden Stimmberechtigten.

Der Kreistag fasst folgende Beschlüsse:

1. **Festsetzung der Kreisumlage:**

   Antrag KR Reinhard Oellerer: Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf 47,0 Punkte festgesetzt:

   abgelehnt Ja 11
   Rest dagegen

   Anträge der KRe Dr. Wilfried Seidelmann und Dr. Ernst Böhm: Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf 46,5 Punkte festgesetzt:

   abgelehnt Ja 22
   Rest dagegen

   Antrag der CSU-FDP-Kreistagsfraktion und KR Georg Reitsberger: Die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2019 wird auf 46,0 Punkte festgesetzt:

   angenommen Ja 35
   Nein 21

2. **Die Haushaltssatzung 2019**

   a) **mit dem doppischen Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg einschließlich Investitionsplan und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2022 und**

   b) **mit dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften der Kreisklinik Ebersberg“**

   werden in der Fassung des Protokolls des Kreistages beschlossen.

3. **Die Haushaltssatzung ist Bestandteil dieses Beschlusses und Anlage 2 zur Niederschrift.**

   einstimmig angenommen

TOP 6	Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH - Änderung des Pachtvertrages

Sitzungsvorlage 2018/3316/1	1/Beteiligungen/KK
Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018
An der Beratung nahmen teil:	Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Der Ergänzung zum Pachtvertrag mit der Kreisklinik gGmbH vom 05.11.2001, der eine aufschiebend bedingte Mindestpachtdauer von 25 Jahren ab Inbetriebnahme eines geförderten Bauabschnitts vorsieht, wird zugestimmt.

Der Ergänzungsvertrag ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage 4 zur Niederschrift.

einstimmig angenommen

TOP 7 Kreisklinik Ebersberg gGmbH; Halbjahresbericht

Sitzungsvorlage 2017/3060 1/14/Beteiligungen/KK gGmbH

An der Beratung nahmen teil: Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik Ebersberg gGmbH
Karl Köller, Leiter Buchhaltung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Herr Huber entschuldigt den ärztlichen Direktor der Kreisklinik Ebersberg Dr. med. Peter Kreissl, der aufgrund einer dringenden Operation verhindert ist und erläutert den zweiten Halbjahresbericht 2018 anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) zu folgenden Themen:

- Aktuelle politische Entwicklung und ihre Auswirkungen
- Kennzahlen aus der Klinik
- Bericht Beschwerdemanagement
- Vorschau Fertigstellung 9. Bauabschnitt
- Bezahlbarer Wohnraum
- Geburtshilfe – aktueller Stand Fördersäule 2
- Neuigkeiten & Entwicklungen an der Kreisklinik
- Weiterempfehlung der Kreisklinik
- Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
- Verbesserungen in der Notaufnahme
- Bettenplanung + Erweiterung des med. Spektrums nach Fertigstellung 9. Bauabschnitt
- Kooperation mit dem RHCCC München

- 140 Jahre Kreisklinik Ebersberg
- Erbe Landkreis Ebersberg für die Kreisklinik

Zum Thema Defizitausgleich durch den Landkreis regt er an, sich einmal darüber unterhalten zu wollen, ob es evtl. Sinn mache, in der Zeit, wo Gewinne absehbar seien, die Rückfinanzierung früher vorzunehmen, als erst in fünf Jahren. Er wisse bereits jetzt, dass das Jahr 2019 kein positives Jahr werden wird.

Zum Erbe teilt Herr Huber u.a. mit, dass Frau Jakob zu Lebzeiten anonym bleiben wollte. Sie habe verfügt, dass dies aber nach ihrem Ableben nicht mehr gegeben sei. Die Klinik möchte sie auch entsprechend würdigen.

KR und MdB Dr. Andreas Lenz erklärt, die Themen Schlaganfallversorgung, Pflege sowie politischen Punkte seien auf allen politischen Ebenen angekommen. Die Probleme bei der Schlaganfallversorgung und der Abrechnung mit den Krankenkassen betreffen viele Kliniken in Deutschland. Ein Termin für einen runden Tisch sei bereits angekündigt und er sei zuversichtlich, dass es eine Lösung geben werde, die für alle Seiten rechtssicher sei. Ebenso wurde erkannt, dass das Thema Pflege Teil des politischen Handelns sei und es werde über Mindestanforderungen bereits diskutiert, ebenso, ob sich der Bund an Personalkostensteigerungen beteilige.

KR Dr. Wilfried Seidelmann nimmt zum vorgestellten Bericht Stellung. Er moniert den damals abgeschlossenen Architektenvertrag und das sich daraus ergebene Honorar in Höhe von 30 % für den BA 9.

Herr Huber beantwortet Verständnisfragen aus dem Gremium.

Auf die Anregung von Thomas Vogt, die internen Klinikmaßnahmen zur Optimierung im Bericht vorzustellen erklärt Herr Huber, dies betreffe die Struktur der gGmbH und werde nichtöffentlich vorgestellt. Daher gebe es einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Halbjahresbericht der Klinik.

Der Landrat bittet den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Kreistag nimmt den zweiten Halbjahresbericht der Kreisklinik gGmbH zur Kenntnis.

TOP 8 Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring

Sitzungsvorlage 2017/3061	1/Innoring
Vorberatung	Kreistag am 15.12.2014, TOP 12 ö Kreistag am 14.12.2015, TOP 14 ö Kreistag am 19.12.2016, TOP 12 ö Kreistag am 17.12.2017, TOP 8 ö
An der Beratung nahmen teil:	Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

KR Martin Lechner moniert die Unterfinanzierung des staatlichen Landratsamtes, was den Landkreis in den letzten fünf Jahren ca. 20 Mio. € gekostet habe. Der Freistaat müsse hier eine Lösung finden. Denn das werde auch über die Kreisumlage finanziert. Der Kreistag müsse hier ein Zeichen setzen, z.B. in Form einer Rechnungsstellung an den Freistaat.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, bittet der Landrat den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Der Kreistag nimmt den Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring zur Kenntnis.

TOP 9 Jahresbericht aus der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung (AG PuV)

Sitzungsvorlage 2017/3062	BL / PuV / Jahresbbericht
Vorberatung	Kreistag am 18.12.2017, TOP 8
An der Beratung nahmen teil:	Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage mit den zwei wesentlichen Themen:

Auswertung der Mandatsträgerbefragung 2017

- Zu Beginn der Wahlperiode 2020 – 2026 sei eine Schulung der Kreisräte über die Steuerung des Haushalts geplant.
- Die Qualität der Protokolle wurde gut bis sehr gut beurteilt. Im Kreistag und seinen Ausschüssen werden weiterhin im Wesentlichen Ergebnisprotokolle statt Wortprotokolle erstellt.
- Auf Wunsch der Politik stellen sich die Abteilungen des Landratsamtes dem Kreistag vor. Den Anfang habe bereits Frau Keller mit der Abteilung 1 gemacht. Im Frühjahr nächsten Jahres werde sich voraussichtlich die Abteilung 2, Soziales dem Kreistag vorstellen.

Software-Systeme für den Sitzungsdienst

Im Rahmen des e-Governments und Sitzungsdienstes wurden hierzu 29 bayerische Landratsämter befragt, mit dem Ergebnis, dass

- 4/5 das Sitzungsprogramm ‚Session' nutzen, wie der Landkreis Ebersberg,
- die Hälfte, ebenfalls wie der Landkreis Ebersberg, einen analogen und digitalen Versand und
- je ¼ einen reinen digitalen bzw. reinen analogen Versand haben.

Das Team der Geschäftsführung Kreistag habe sich intensiv mit den Software-Anbietern more!rubin, Allris und Living-Data (session) auseinandergesetzt und sich vor Ort das Programm more!rubin beim Landratsamt München in der Praxis angesehen, die bereits seit einigen Jahren dieses Programm nutzen.

Fazit dieser Besichtigung war, dass jedes Programm seine Stärken und Schwächen habe. Der Mehrwert für eine Umstellung war für die Geschäftsführung Kreistag in der Anwendung nicht erkennbar. Herr Neugebauer zitiert KR Hagen Theurich, ein in der IT erfahrenes Mitglied der AG PuV, der die App von Session als nicht besonders anwenderfreundlich, wie die von der Konkurrenzfirma bezeichnete, aber er sagte auch, dass er es verstehen könne, wenn das Landratsamt keinen Softwarewechsel vornehme, weil die Verwaltung keinen gravierenden Vorteil sehe, da 90 % der Softwareanwendung im Landratsamt stattfinde.

Abschließend erklärt Herr Neugebauer, dass die in der Oktobersitzung des Kreistages bekanntgegebene dreimonatige Testphase der App, die einige Kreisräte seit dieser Zeit auch nutzen, mit Ablauf des Monats Dezember ende. Er bittet die Kreisräte, ihm bis Januar 2019 die Erfahrungswerte mitzuteilen, um in der AG PuV im Februar 2019 über den eventuellen Erwerb beraten zu können.

Der Kreistag nimmt den Jahresbericht aus der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung zur Kenntnis.

TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 11 Informationen und Bekanntgaben

TOP 11.1 noch ausstehende Fraktionsrechnungen 2018

Herr Neugebauer bittet die Fraktionssprecher, die noch offenstehenden Fraktionssitzungen für das Jahr 2018 zeitnah abzugeben, damit der Sitzungsdienst diese noch in diesem Jahr abrechnen könne.

TOP 11.2 Parkausweise fürs E-einz

Die Kreisräte, die noch keinen Parkausweis für die markierten Tiefgaragenplätze des Landratsamtes im ‚E-einz' haben, können diese nach der Sitzung direkt bei Herrn Neugebauer abholen.

TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 13 Anfragen_Jahresabschlussrede KRin Christa Stewens

KRin Christa Stewens als dienstältestes Mitglied des Kreistages bedankt sich im Namen des Kreistages bei der Verwaltung für die Arbeit des Jahres 2018. Der besondere Dank des Kreistages gehe in diesem Jahr vor allem an diejenigen, die nicht so im Vordergrund stehen. Es sind die MitarbeiterInnen des Landratsamtes am Empfang, die mit einem Lächeln dafür sorgen, dass sich ankommende Besucher gleich wohl fühlen, diejenigen, die dafür sorgen, dass es im Landratsamt sauber und warm ist, dass Getränke und Verpflegung bereitstehen und alle, die sich anstrengen, die Arbeit der ehrenamtlichen Kreisräte unaufgeregt kompetent und fernab der Öffentlichkeit vorzubereiten.

Sie bittet den Landrat diesen Dank entsprechend weiterzuleiten.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und keinen nichtöffentlichen Teil gibt, schließt der Landrat die Sitzung um 18:13 Uhr und lädt die Mitglieder zum traditionellen Jahresabschluss-essen in die Kreisklinik ein.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

MVV-Tarifreform

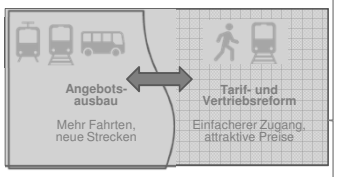
November 2018
Darstellung für den Landkreis Ebersberg

EIN ATTRAKTIVER ÖFFENTLICHER VERKEHR IST VORAUSSETZUNG, UM DAS WACHSTUM ZU LENKEN UND SO DIE LEBENSQUALITÄT IM GROSSRAUM LANGFRISTIG ZU VERBESSERN – DIE TARIFREFORM IST EIN BAUSTEIN DABEI

Die Bausteine der ÖPNV-Offensive machen Busse und Bahnen attraktiver

ZU DEN BAUSTEINEN DER ÖPNV-OFFENSIVE GEHÖRT DIE TARIF- UND VERTRIEBSREFORM – DAMIT GEHEN WIR DIE AUFGABEN DER ZUKUNFT AN

Die Bausteine der ÖPNV-Offensive machen Busse und Bahnen attraktiver



- Einführung E-Ticket für Stammkunden
- Tarifreform zur Vereinfachung und Verbesserung des Bestandstarifs
- Automatisierte Fahrpreis-berechnung für Selten- und Gelegenheitskunden
- Erweiterungsfähig auf einen größeren Verbundraum und aufwärts kompatibel mit angrenzenden Tarifen

Programm Bahnausbau Region München des Freistaats Bayern unter Einbeziehung S-Bahn-Positionspapiers der Verbundlandkreise | Nahverkehrspläne/ Verkehrsentwicklungspläne | Vernetzungsinitiative „mobility inside“

MVV-Tarifreform | Stand November 2018 — Folie 3

DIE MVV-TARIFREFORM AUF EINEN BLICK

Dauerhaft „Umsteigen“ lohnt sich:
Attraktive Monatskarten, höhere Rabatte für Streifen-, Abo- und Jahreskarten

Wer sich bindet fährt günstiger: Entlastung v.a. für Haushalte, die häufig MVV fahren

Mehr Bewegungsraum:
Ganz München auf „einem Ticket“ und oft günstiger zugeschnittene Geltungsräume in den Landkreisen

Von der Zukunft her gedacht: Wachstumskerne und zentrale Orte sind oft günstiger erreichbar

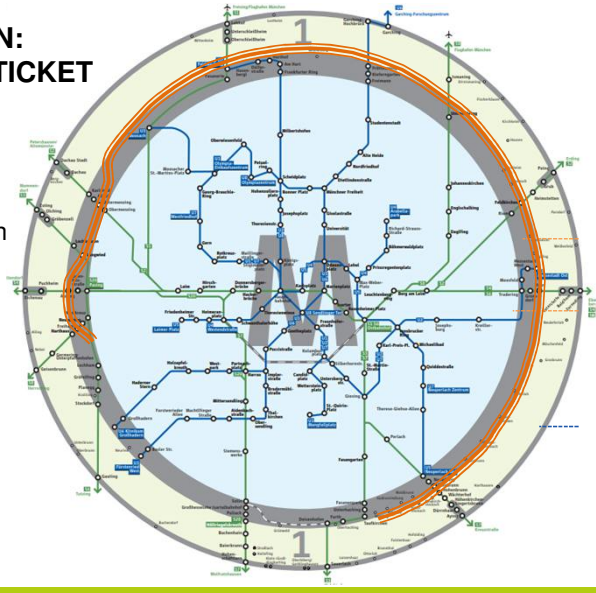
So einfach wie noch nie:
Klare Struktur, gleiche Logik im Sortiment, mehr Verständlichkeit des Tarifs

Hemmschwelle Tarif reduziert: Zugang zu Bussen und Bahnen erleichtert

MVV-Tarifreform | Stand November 2018 — Folie 4

DIE ZONE MÜNCHEN: ALLES AUF EINEM TICKET

- Einheitlicher Fahrpreis in der Zone M (erweiterter Innenraum)
- Keine Tarifgrenzen durch München, weniger „Nachstempeln“
- Konsequente Vereinfachung als Antwort auf die immer vielfältigeren, komplexeren Verkehrsbeziehungen
- Fahrten auf Tangentiallinien zur Entlastung der Stammstrecke gefördert



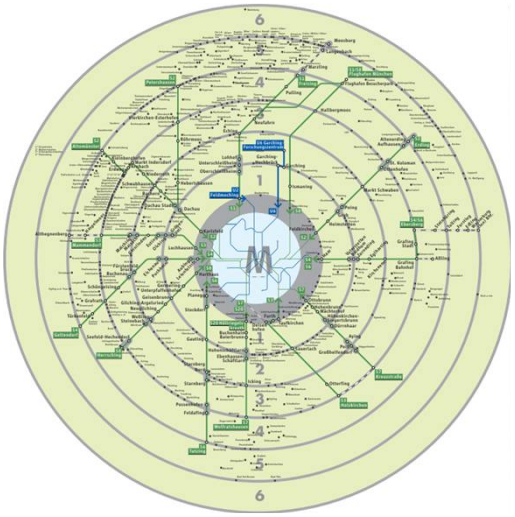
Mehr Bewegungsraum

Ausdehnung mindestens bis zum Münchner Autobahnring A99

Umfasst die Wachstumszentren mit neuen Wohngebieten und Arbeitsplätzen

Erweitert um Aschheim, Deisenhofen, Karlsfeld, Ottendichl, Oberhaching, Stockdorf, Putzbrunn

OFT WENIGER ZONEN ZU LÖSEN: GRÖßERE GELTUNGSRÄUME, GROßZÜGIGE ÜBERGANGSBEREICHE UND ÜBER 70 TARIFRAUMANPASSUNGEN



Mehr Bewegungsraum

Günstigere Geltungsräume

- Keine Tarifgrenzen mehr durch geschlossene Ortschaften – Bus zur S-Bahn dort nun inklusive
- Großzügige Übergangsbereiche, in denen Orte zu zwei Tarifzonen gehören

Bei den meisten Zeitkarten:

- Größere Tarifzonen (statt kleiner Ringe)
- Für mehr Verbindungen in Kreisstädte bzw. zu zentralen Orten reicht 1 Tarifzone

Bei Einzel-/Streifen-/Tageskarten und 9-Uhr-/Senioren-/Sozialticket:

- Feinere Abstufung, geringere Preissprünge

NEUE PREISE, VERBESSERTES SORTIMENT

AUCH BEIM BARTARIF GILT: WER ÖFTER „ÖFFENTLICH“ FÄHRT, FÄHRT GÜNSTIGER – DER RABATT DER STREIFENKARTE STEIGT AUF 15 %

Öfter „öffentlich“ fahren lohnt sich

15 % Rabatt mit der STREIFENKARTE gegenüber der Einzelfahrkarte

ERW. INNENRAUM	CITY – NÄHERES UMLAND	
2,80 € ~~2,80 €~~ Streifenkarte pro Fahrt	4,20 € ~~5,60 €~~	5,60 € ~~5,60 €~~
0 %	- 25 %	0 %
ZONE M	M+1	M+2

Einzel-/Tageskarten: Sinkende Preissprünge

- Preis der Streifenkarte bleibt stabil – dadurch steigt der Rabatt zur Einzelkarte auf 15 % (statt 4 %)
- Einzelfahrkarte: Ankerpreis 3,30 € Zone M, Preissteigerung höchstens ca. 14 %
- Tageskarte: Ankerpreis 7,80 € Zone M
- Geringere Preissprünge führen zu teils sinkenden Preisen im Umland (bis zu -25 % für M+1)*

** z.B. von Dachau, Oberschleißheim, Ismaning, Germering, Poing, Zorneding etc. nach München*
*** Innenraum erweitert um Aschheim, Deisenhofen, Karlsfeld, Ottendichl, Oberhaching, Stockdorf, Putzbrunn*

MVV-Tarifreform | Stand November 2018 — Folie 8

MONATS-, ABO-, JAHRES- UND 9-UHR-KARTEN UND JOBTICKETS WERDEN FÜR DIE MEISTEN KUNDEN GÜNSTIGER

Öfter „öffentlich“ fahren lohnt sich

PREISBEISPIELE ISARCARD **MONATSKARTE**

55,20 € pro Monat

~~55,20 €~~ 2 Ringe **+ 0 %**
~~66,60 €~~ 3 Ringe **- 18 %**
~~79,10 €~~ 4 Ringe **– 30 %**
~~90,40 €~~ 5 Ringe* **-39 %**

ISARCARD **JAHRESKARTE** IM MONAT

43,50 € pro Monat

~~43,50 €~~ 2 Ringe **+ 0 %**
~~52,50 €~~ 3 Ringe **- 18 %**
~~62,50 €~~ 4 Ringe **- 30 %**
~~71,50 €~~ 5 Ringe* **-39 %**

Zone M

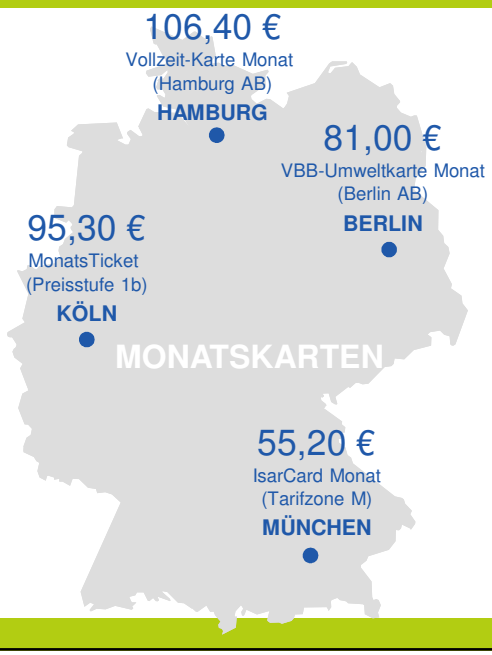
- Zeitkarten-Inhaber profitieren am stärksten – Ziel: Kundenbindung an Busse und Bahnen
- Preissenkung für ca. 70 % der Münchner und Nachbargemeinden in der Zone M
- Einheitspreis M führt auch für bisherige 2-Ring-Kunden (für 30 % der Münchner) nicht zu einem höheren Preis, zusätzlich erhalten diese Kunden den doppelter Geltungsraum und weniger „Nachstempeln“
- Der günstige Preis gilt natürlich auch außerhalb der Zone M für 2 Zonen, so dass auch die Kunden aus den Landkreisen um die Stadt profitieren

** Von 5 Ringen auf Zone M: Aschheim, Deisenhofen, Karlsfeld, Ottendichl, Oberhaching, Stockdorf, Putzbrunn*

MÜNCHEN FÜR DAUERNUTZER: EINMALIG GÜNSTIG

Hoher Lebensstandard, preiswert mobil

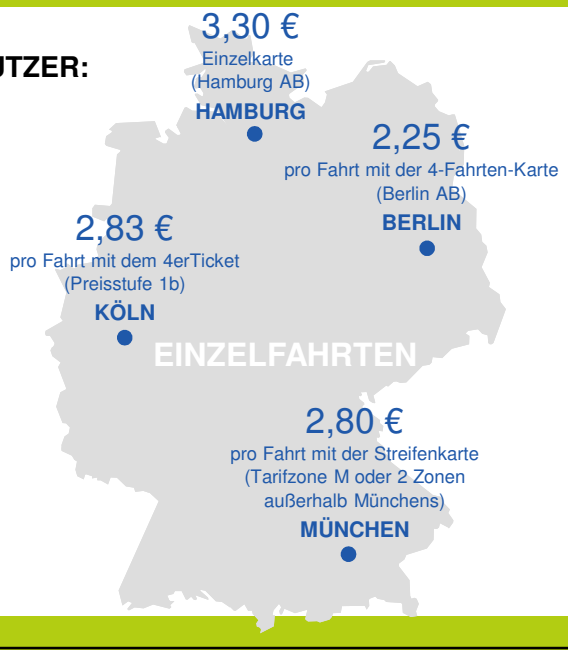
Mit einem Preis von 55,20 € bei monatlicher Zahlung erhält München die mit Abstand günstigste Bus-und-Bahn-Monatskarte von allen deutschen Großstadtverbünden.



MÜNCHEN FÜR GELEGENHEITSNUTZER: PREISWERT IM MITTELFELD

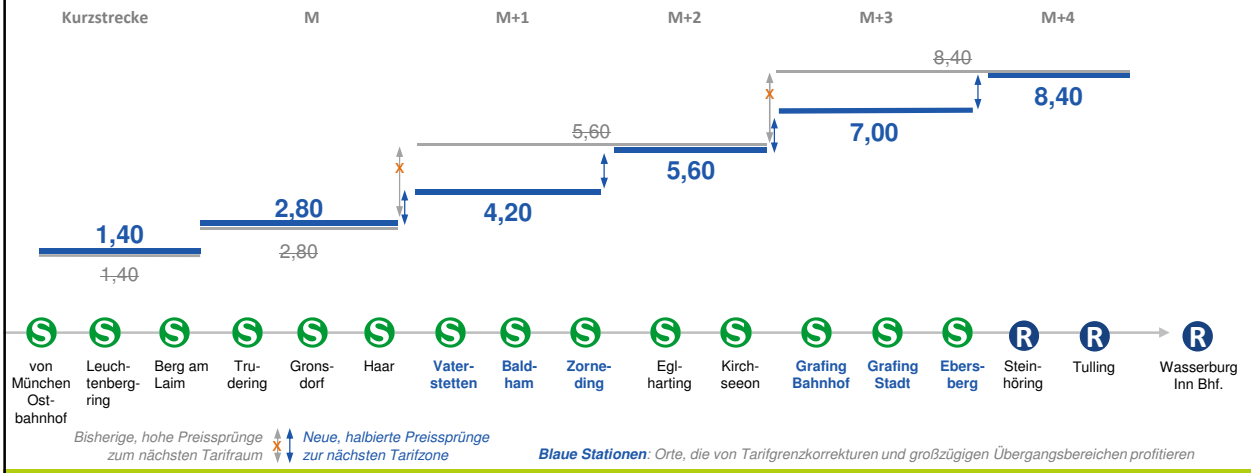
Hoher Lebensstandard, preiswert mobil

Mit einem Preis von 2,80 € pro Fahrt mit der Streifenkarte liegt München genau im Durchschnitt den deutschen Großstadtverbünden. Der Preis gilt Außerhalb Münchens für 2 Zonen.



MVV-Tarifreform | Stand November 2018

FEINERE ABSTUFUNG, GERINGERE PREISSPRÜNGE FÜR EINZEL-, STREIFEN- UND TAGESKARTEN – BEISPIEL STREIFENKARTE



MVV-Tarifreform | Stand November 2018 Folie 12

DAS NEUE SENIORENTICKET: FREIE FAHRT FLEXIBEL DEN GANZEN TAG – AB 65 JAHREN

- Ganztägig gültig – ohne Sperrzeit (6-9 Uhr)
- Anpassung der Preisbildung an die einheitliche Tarifzonenlogik
- Anhebung der Altersgrenze auf 65 Jahre
- Übergangsregelung für Bestandskunden unter 65 Jahren

Für Senioren wird die Mobilität ….

- Jederzeit ohne Sperrzeit (ohne „Zustempeln“)
- Flexibler durch gestaffelte Preise
- Kauf bleibt komfortabel und unbürokratisch

Kunden unter 65 Jahre können bis zum Er-Reichen der Altersgrenze im Abo bleiben. Es gilt die neue Tariflogik, aber wie bisher mit Sperrzeit.

DAS NEUE SOZIALTICKET – MOBILITÄT FÜR HILFEBERECHTIGTE IN ALLEN VERBUNDKREISEN

- Sozialtickets für Hilfeberechtigte in allen Verbundlandkreisen
- Als Monatskarte erhältlich
- Preisbildung an Tarifzonenlogik angepasst

Für Hilfeberechtigte wird die Mobilität ….

- in den sieben zusätzlichen Landkreisen viel günstiger
- klarer und nachvollziehbarer durch ein Angebot im ganzen MVV
- flexibler durch gestaffelte Preise mit geringeren Preissprüngen

AUSBLICK – EIN UMFASSENDES AUSBILDUNGS-/FREIZEITTICKET: FÜR ALLE SCHÜLER UND AZUBIS – MIT FREIER RAUMWAHL

Unser Ziel: Ein Ticket für Schulwege/Ausbildungsfahrten und Freizeitfahrten – für alle Schüler und Azubis, mit freier Wahl des Geltungsbereichs

- **Hürde**: Gesetzgebung fördert nur bestimmte Schul-/Ausbildungswege (§45a)
- **Ansatz**: Pauschalierung der Abrechnung
- **Status**: Verhandlungen mit Innen-/Kultus-/Finanzministerium begonnen

Für Schüler und Azubis wird die Mobilität wesentlich verbessert:

- Erstmals ein einfaches Ticket für alle Fahrten
- Volle Mobilität den ganzen Tag – ohne „Nachstempeln“ oder Zusatzticket

Auch mit Start der Tarifreform fahren die Schüler/Auszubildende **günstiger als heute.** In der Tarifzone M erhalten Schüler/Auszubildende unabhängig von ihrem Ausbildungsweg den **vollständigen Geltungsraum der Zone M**.

BEWÄHRTES BLEIBT BESTEHEN – UND GEZIELTE VERBESSERUNGEN

IsarCard 9 Uhr
für Spätaufsteher

U21: Eigene Streifenkarte mit 45% Rabatt

Kurzstrecke
1 Streifen für alle Fahrten

Kindertarif
1 Streifen für alle Fahrten

Gruppen-Tageskarte
für bis zu 5 Erwachsene

Umwege günstiger:
Öfter durchfahrene Zonen nur 1x zahlen

Einmalig günstige **Fahrrad-Tageskarte**

JobTicket
mit 5% oder 10% Rabatt geg. dem Abo

FOLGEN DER NEUEN SIEBEN-ZONEN-LOGIK

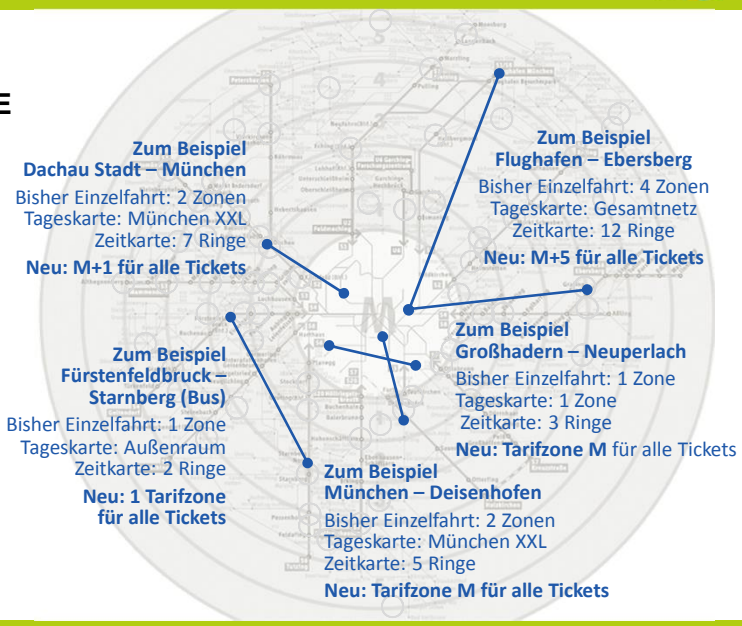
WEITERE NEUERUNGEN

WEITERHIN EINHEITSPREIS FÜR ALLE VERBINDUNGEN

WAS DAS FÜR UNSERE FAHRGÄSTE BEDEUTET

NEUE STRUKTUR, NEUE PREISE: FÜR JEDE FAHRT WIRKT SICH DIE TARIFREFORM ANDERS AUS

- Der Strukturwechsel der Tarifreform bringt neue Preise für alle Relationen und Tarifprodukte – meist günstiger, manchmal teurer
- Höhere Preise werden i.d.R. mit mehr Leistung bzw. Geltungsraum der Tickets kompensiert
- Alle Orte, alle Tarifzonen, alle Preise, alle Informationen **www.mvv-muenchen.de/**



MVV-Tarifreform | Stand November 2018 Folie 18

ERWEITERTE GELTUNGSRÄUME, ZAHLREICHE GRENZKORREKTUREN: DER PREISVERGLEICH – BLICK IN DIE HAUSHALTSKASSE IN MÜNCHEN

FAMILIE GEBAUER IN DER MÜNCHNER INNENSTADT

218,30 € pro Monat
180,25 € pro Monat

– 38,05 €

VATER MARTIN ARBEITET NACHMITTAGS AUSSERHALB DES INNENRAUMS

64,00 € IC 9 Uhr Jährl. Zahlung Gesamtnetz
56,75 € IC 9 Uhr Jährl. Zahlung M+2

pro Monat - 7,25 €

MUTTER SABINE ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN

43,50 € IC Jährl. Zahlung Ringe 1-2
+5,60 € 2x Streifenkarte 1 Zone
43,50 € IC Jährl. Zahlung M
+0,00 € für Anschlussfahrten

pro Monat – 5,60€

SOHN MAXIMILIAN (12)

46,30 € AT I Monat 3 Ringe
+2,80 € 2x Fahrt 1 Zone
38,60 € AT I Monat M (Stadt)
+0,00 € Im Ticket enthalten

pro Monat – 10,50 €

TOCHTER MARIA (15)

41,40 € Abo AT II Monat 2 Ringe
+ 14,70 € Grüne Jugendkarte Innenraum
41,40 € Abo AT II M
+0,00 € Im Ticket enthalten

pro Monat – 14,70 €

Preisangaben: Tarifstand 2018, Tarifreform 2019

MVV-Tarifreform | Stand November 2018 Folie 19

ERWEITERTE GELTUNGSRÄUME, ZAHLREICHE GRENZKORREKTUREN: DER PREISVERGLEICH – BLICK IN DIE HAUSHALTSKASSE IM NAHEN UMLAND (Z.B. ZORNEDING)

FAMILIE TANNEN-HUBER IM NAHEN UMLAND (AUSSENRAUM)

182,00 € pro Monat
170,40 € pro Monat

– 11,60 €

MUTTER URSULA ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN, BESUCHT ELTERN AUSWÄRTS

103,70 € IC Monat Ringe 1-6
+9,80 € 2x Anschlussticket zum Flughafen
88,90 € IC Monat M+1
+ 11,20 € 2x Anschlussticket Flughafen

pro Monat – 13,40 €

VATER WOLFGANG FÄHRT EHER AUTO UND LEDIGLICH GELEGENTLICH MVV

26,70 € 3x Tageskarte XXL
28,50 € 3x Tageskarte M+2

pro Monat + 1,80 €

TOCHTER PAULA (9) IN DER SCHULE VOR ORT

38,60 € AT I Monat 1 Ring
+3,20 € 1x Tageskarte Kind
38,60 € AT I Monat 1 Tarifzone
+ 3,20 € 1x Tageskarte Kind

pro Monat 0,00 €

Preisangaben: Tarifstand 2018, Tarifreform 2019

MVV-Tarifreform | Stand November 2018 Folie 20

ERWEITERTE GELTUNGSRÄUME, ZAHLREICHE GRENZKORREKTUREN: DER PREISVERGLEICH – BLICK IN DIE HAUSHALTSKASSE IM WEITEREN UMLAND (Z.B. EBERSBERG)

FAMILIE BIRKMAIER IM WEITEREN UMLAND (AUSSENRAUM)

237,90 € pro Monat
210,40 € pro Monat

– 27,50 €

MUTTER GABRIELE ARBEITET VOLLZEIT IN MÜNCHEN (Innenstadt)

163,40 € IC Monat Ringe 1-11

137,90 € IC Monat M+3

pro Monat – 25,50 €

VATER HANS FÄHRT EHER AUTO UND LEDIGLICH GELEGENTLICH MVV

26,00 € 2x Tageskarte Gesamtnetz
+6,70 € 1x Tageskarte Außenraum

21,20 € 2x Tageskarte M+3
+9,50 € 1x Tageskarte 4 Zonen

pro Monat – 2,00€

SOHN JOHAMMES (9) IN DER SCHULE VOR ORT

38,60 € AT I Monat 1 Ring
+3,20 € 1x Tageskarte Kind

38,60 € AT I Monat 1 Tarifzone
+ 3,20 € 1x Tageskarte Kind

pro Monat 0,00 €

Preisangaben: Tarifstand 2018, Tarifreform 2019

Betroffenheiten im Landkreis Ebersberg

bisheriger > künftiger Geltungsraum	Mio. Fahrten pro Jahr	–	>50%	>40%	>30%	>20%	>10%	>5%	≤5%	<1%	≤5%	>5%	>10%	>20%	>30%	>40%	>50%	+
IsarCard Jahr, Monat, Abo, Job, AT I, AT II	**8.5**			**0.3%**	**2.2%**	**2.5%**	**30.4%**	**17.1%**	**17.3%**	**18.2%**	**0.5%**	**5.9%**	**4.4%**	**0.4%**	**0.6%**	**0.1%**		
davon 1 Ring > 1 Zone	1.0								28.9%	58.5%			12.6%					
davon 2 Ringe > 1 Zone	1.2								26.1%	60.5%			13.4%					
davon 5 Ringe > 3 Zonen oder M+1	1.3							54.6%	29.4%			16.1%						
davon 6 Ringe > 3 Zonen oder M+1	1.4						84.0%		16.0%									
davon 8 Ringe > 4 Zonen oder M+2	1.1						76.6%	7.3%		16.1%								
davon 9 Ringe > 5 Zonen oder M+3	0.5							55.3%	27.9%		0.1%	16.5%	0.1%					
Einzelfahrkarte, Streifenkarte, Kurzstrecke	**1.7**		**3.2%**	**3.9%**	**1.7%**	**13.0%**	**14.7%**	**5.2%**		**22.8%**		**35.5%**						
davon Kurzstrecke	0.3											100.0%						
davon Einzelfahrkarte, Streifenkarte 1 Zone	0.2									51.6%		48.4%						
davon 2 Zonen > Zonen M+1 (Ringe 1-6)	0.4					56.7%	37.7%			5.6%								
davon 2 Zonen > Zonen M+2 (Ringe 1-8)	0.2									62.2%		37.8%						
davon 3 Zonen > Zonen M+3 (Ringe 1-10)	0.2						47.1%	39.5%		13.4%								
Tageskarte	**1.8**				**0.4%**	**0.6%**	**21.4%**	**2.5%**		**37.6%**	**13.4%**	**16.4%**	**6.3%**	**0.3%**	**1.0%**			
davon München XXL > Zonen M+1 (Ringe 1-6)	0.7									100.0%								
davon München XXL > Zonen M+2 (Ringe 1-8)	0.5										45.0%	55.0%						
davon Gesamtraum > Zone M+3 (Ringe 1-10)	0.4						100.0%											
IsarCard 9 Uhr, IsarCard 60	**1.5**			**0.6%**	**1.6%**	**9.7%**	**67.9%**	**16.4%**	**2.3%**	**0.5%**		**0.3%**	**0.6%**	**0.1%**				
davon Außenraum > 1 Zone (2 Ringe)	0.2					21.3%	78.7%											
davon Gesamtraum > Zonen M+1 (Ringe 1-6)	0.5					21.6%	78.4%											
davon Gesamtraum > Zonen M+2 (Ringe 1-8)	0.3						88.8%	11.2%										
davon Gesamtraum > Zonen M+3 (Ringe 1-10)	0.4						49.4%	50.6%										
Alle Fahrten	**13.5**		0.4%	0.7%	1.8%	4.4%	31.4%	13.6%	11.1%	19.4%	2.1%	10.4%	3.7%	0.3%	0.5%	0.1%		

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – STADT EBERSBERG

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Ebersberg	München Innenstadt	IsarCard Monat	163,40 €	137,90 €	-16%
Ebersberg	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	64,40 €	-7%
Ebersberg	München Innenstadt	Streifenkarte	8,40 €	7,00 €	-17%
Ebersberg	München Innenstadt	Tageskarte	13,00 €	10,60 €	-18%
Ebersberg	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	140,50 €	88,90 €	-37%
Ebersberg	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	58,90 €	-15%
Ebersberg	Trudering (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	8,40 €	4,20 €	-50%
Ebersberg	Trudering (im Osten der Zone M)	Tageskarte	13,00 €	8,90 €	-32%
Ebersberg	Ebersberg	IsarCard Monat	55,20 €	55,20 €	0%
Ebersberg	Ebersberg	IsarCard65	48,10 €	46,40 €	-4%
Ebersberg	Ebersberg	Streifenkarte	1,40 €	1,40 €	0%
Ebersberg	Ebersberg	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – GRAFING

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Grafing Bahnhof	München Innenstadt	IsarCard Monat	140,50 €	137,90 €	-2%
Grafing Bahnhof	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	64,40 €	-7%
Grafing Bahnhof	München Innenstadt	Streifenkarte	8,40 €	7,00 €	-17%
Grafing Bahnhof	München Innenstadt	Tageskarte	13,00 €	10,60 €	-18%
Grafing Bahnhof	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	116,50 €	88,90 €	-24%
Grafing Bahnhof	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	58,90 €	-15%
Grafing Bahnhof	Trudering (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	8,40 €	4,20 €	-50%
Grafing Bahnhof	Trudering (im Osten der Zone M)	Tageskarte	13,00 €	8,90 €	-32%
Grafing Bahnhof	Ebersberg	IsarCard Monat	55,20 €	55,20 €	0%
Grafing Bahnhof	Ebersberg	IsarCard65	48,10 €	46,40 €	-4%
Grafing Bahnhof	Ebersberg	Streifenkarte	1,40 €	1,40 €	0%
Grafing Bahnhof	Ebersberg	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – KIRCHSEEON

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Kirchseeon	München Innenstadt	IsarCard Monat	127,80 €	113,40 €	-11%
Kirchseeon	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	61,90 €	-10%
Kirchseeon	München Innenstadt	Streifenkarte	5,60 €	5,60 €	0%
Kirchseeon	München Innenstadt	Tageskarte	8,90 €	9,50 €	7%
Kirchseeon	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	103,70 €	55,20 €	-47%
Kirchseeon	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	46,40 €	-33%
Kirchseeon	Trudering (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Kirchseeon	Trudering (im Osten der Zone M)	Tageskarte	13,00 €	7,80 €	-40%
Kirchseeon	Ebersberg	IsarCard Monat	66,60 €	55,20 €	-17%
Kirchseeon	Ebersberg	IsarCard65	48,10 €	42,00 €	-13%
Kirchseeon	Ebersberg	Streifenkarte	2,80 €	2,80 €	0%
Kirchseeon	Ebersberg	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – MARKT SCHWABEN

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Markt Schwaben	München Innenstadt	IsarCard Monat	127,80 €	113,40 €	-11%
Markt Schwaben	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	61,90 €	-10%
Markt Schwaben	München Innenstadt	Streifenkarte	5,60 €	5,60 €	0%
Markt Schwaben	München Innenstadt	Tageskarte	8,90 €	9,50 €	7%
Markt Schwaben	Riem (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	103,70 €	55,20 €	-47%
Markt Schwaben	Riem (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	46,40 €	-33%
Markt Schwaben	Riem (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Markt Schwaben	Riem (im Osten der Zone M)	Tageskarte	13,00 €	7,80 €	-40%
Markt Schwaben	Ebersberg (Bus)	IsarCard Monat	79,10 €	55,20 €	-30%
Markt Schwaben	Ebersberg (Bus)	IsarCard65	48,10 €	46,40 €	-4%
Markt Schwaben	Ebersberg (Bus)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Markt Schwaben	Ebersberg (Bus)	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – POING

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Poing	München Innenstadt	IsarCard Monat	103,70 €	88,90 €	-14%
Poing	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	58,90 €	-15%
Poing	München Innenstadt	Streifenkarte	5,60 €	4,20 €	-25%
Poing	München Innenstadt	Tageskarte	8,90 €	8,90 €	0%
Poing	Riem (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	188,00 €	55,20 €	-71%
Poing	Riem (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	42,00 €	-39%
Poing	Riem (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Poing	Riem (im Osten der Zone M)	Tageskarte	8,90 €	7,80 €	-12%
Poing	Ebersberg (Bus)	IsarCard Monat	90,40 €	88,90 €	-2%
Poing	Ebersberg (Bus)	IsarCard65	48,10 €	58,90 €	22%
Poing	Ebersberg (Bus)	Streifenkarte	5,60 €	4,20 €	-25%
Poing	Ebersberg (Bus)	Tageskarte	6,70 €	8,90 €	33%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – VATERSTETTEN

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Vaterstetten	München Innenstadt	IsarCard Monat	90,40 €	88,90 €	-2%
Vaterstetten	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	58,90 €	-15%
Vaterstetten	München Innenstadt	Streifenkarte	5,60 €	4,20 €	-25%
Vaterstetten	München Innenstadt	Tageskarte	8,90 €	8,90 €	0%
Vaterstetten	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	66,60 €	55,20 €	-17%
Vaterstetten	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	42,00 €	-39%
Vaterstetten	Trudering (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Vaterstetten	Trudering (im Osten der Zone M)	Tageskarte	8,90 €	7,80 €	-12%
Vaterstetten	Ebersberg	IsarCard Monat	116,50 €	55,20 €	-53%
Vaterstetten	Ebersberg	IsarCard65	48,10 €	46,40 €	-4%
Vaterstetten	Ebersberg	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Vaterstetten	Ebersberg	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

PREISBEISPIELE LANDKREIS EBERSBERG – ZORNEDING

Von	Nach	Ticket	heute	in Zukunft	Unterschied
Zorneding	München Innenstadt	IsarCard Monat	103,70 €	88,90 €	-14%
Zorneding	München Innenstadt	IsarCard65	69,10 €	58,90 €	-15%
Zorneding	München Innenstadt	Streifenkarte	5,60 €	4,20 €	-25%
Zorneding	München Innenstadt	Tageskarte	8,90 €	8,90 €	0%
Zorneding	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard Monat	188,00 €	55,20 €	-71%
Zorneding	Trudering (im Osten der Zone M)	IsarCard65	69,10 €	42,00 €	-39%
Zorneding	Trudering (im Osten der Zone M)	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Zorneding	Trudering (im Osten der Zone M)	Tageskarte	8,90 €	7,80 €	-12%
Zorneding	Ebersberg	IsarCard Monat	90,40 €	55,20 €	-39%
Zorneding	Ebersberg	IsarCard65	48,10 €	46,40 €	-4%
Zorneding	Ebersberg	Streifenkarte	5,60 €	2,80 €	-50%
Zorneding	Ebersberg	Tageskarte	6,70 €	7,80 €	16%

Protokollanlage 02 und Bestandteil des Beschlusses zu TOP 05 ö der 24. Sitzung des Kreistages am 17.12.2018

Haushaltssatzung des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2019

Auf Grund der Art. 57 ff. der Landkreisordnung erlässt der Landkreis Ebersberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

I. Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab

1. im Ergebnishaushalt mit

dem Gesamtbetrag der **Erträge**[1] von	147.119.012 €
dem Gesamtbetrag der **Aufwendungen**[2] von	140.026.788 €
und dem **Saldo** (Jahresergebnis) von	7.092.224 €

2. im Finanzhaushalt

a) aus **laufender Verwaltungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen[3] von	144.932.867 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen[4] von	131.729.049 €
und einem Saldo von	+ 13.203.818 €

b) aus **Investitionstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen[5] von	4.191.294 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen[6] von	22.882.589 €
und einem Saldo von	- 18.691.295 €

c) aus **Finanzierungstätigkeit** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen[7] von	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen[8] von	4.057.459 €
und einem Saldo von	- 4.057.459 €

d) und dem **Saldo** des Finanzhaushalts von **-9.544.936 €**

II. Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Liegenschaften Kreisklinik" für das Wirtschaftsjahr 2019 wird hiermit festgesetzt; er schließt

[1] Gesamtergebnisrechnung Zeile 100, 190, 230,270
[2] Gesamtergebnisrechnung Zeile 170, 200, 240, 280
[3] Gesamtfinanzplan Zeile 009
[4] Gesamtfinanzplan Zeile 016
[5] Gesamtfinanzplan Zeile 106
[6] Gesamtfinanzplan Zeile 113
[7] Gesamtfinanzplan Zeile 250
[8] Gesamtfinanzplan Zeile 260

im Erfolgsplan

in den Erträgen mit	2.341.694 €
den Aufwendungen mit	2.488.650 €

im Vermögensplan in

den Einnahmen und	32.000 €
den Ausgaben mit	32.000 €

ab.

§ 2

(1) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind keine vorgesehen.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 130.768.200 € festgesetzt.

(2) Verpflichtungsermächtigungen für das Sondervermögen „Liegenschaften Kreisklinik“ werden nicht festgesetzt.

§ 4

(1) Der durch die sonstigen Erträge nicht gedeckte Bedarf des Haushaltsjahres 2019 des Landkreises, der nach Art. 18 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes als **Kreisumlage** auf die kreisangehörigen Gemeinden umzulegen ist, wird auf **81.179.305 €** festgesetzt.

(2) Der Hebesatz für die **Kreisumlage** wird einheitlich auf 46,0 v.H. festgesetzt.

(3) Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Landkreissteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 310 v.H.
2. Gewerbesteuer 200 v.H.

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan des Landkreises wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag des Kassenkredites zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Liegenschaften Kreisklinik“ wird auf 100.000 € festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2019 in Kraft.

Ebersberg, den 17.12.2018

Landkreis Ebersberg

(Siegel)

Robert Niedergesäß
Landrat

Anlage zur Protokollanlage 02 ö sowie des Bestandteil des Beschlusses zu TOP 05 ö der 24. Sitzung des Kreistages am 17.12.2018

W I R T S C H A F T S P L A N

DER

K R E I S K L I N I K

E B E R S B E R G

Sondervermögen des Landkreises

2019

STAND:

06.09.2018

Vorbemerkung / Hinweise

Seit Inbetriebnahme der neuen Betriebsgesellschaft „Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH“ zum 01.01.2002 ist die Buchhaltung der Kreisklinik Ebersberg in zwei Mandanten getrennt (Betriebsaufspaltung):

a) Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH
b) Kreisklinik Eberberg Sondervermögen des Landkreises

Im Rahmen der Wirtschaftsprüfung des Jahres 2002 wurde festgelegt, daß die Zuwächse zu den Grundstücken und Gebäuden ab dem 01.01.2002 für noch nicht begonnene Maßnahmen (Hubschrauberlandeplatz, Sanierung OP1-OP3, Umplanung Zielplanung) und die Baukosten ab Bauabschnitt 4 in der gemeinnützigen GmbH aktiviert werden. Die Betriebs-GmbH ist lt. Vertrag Pächter aller Vermögenswerte und ist verpflichtet diese zu verwalten und weiter zu entwickeln.

Das Sondervermögen umfaßt demnach alle Vermögenswerte an Grund und Boden bis zum Stichtag (incl. Personalwohngebäude) plus die Vermögenszuwächse Grund und Boden bis Bauabschnitt 3b und aus den sonstigen begonnenen Maßnahmen (ambulantes Operieren, Brandschutz).

Den aktivierten Posten von Grund und Gebäuden bis Bauabschnitt 3b auf der Aktivseite der Bilanz beim Sondervermögen, stehen die Darlehen auf der Passivseite der Bilanz gegenüber.

Mit dem 2. Änderungsvertrag vom 01.03.2013 zum ursprünglichen Pachtvertrag vom 5. November 2001 wurden die Grundstücke mit den Flurnummern 810/10 (Parkplatz), 822 (Parkplatz), 822/13 (Parkplatz) und 840/8 (Parkplatz) mit Wirkung zum 01.03.2013 aus dem Pachtvertrag entnommen. Fl.Nr. 822/3 (Bgm.-Mayer-Str. 5) und Fl.Nr. 824/7 (ehem. gepl. Ärztehaus) und 824/8 (ehem. Gepl. Ärztehaus) bereits mit 1. Änderungsvertrag vom 25.01.2011. In den letzteren beiden Fällen erfolgte aktuell eine Rückabwicklung. Die Grundstücke wurden mit dem 3. Änderungsvertrag vom 01.07.2015 mit Fl.Nr. 824/7 wieder in den Pachtvertrag mit aufgenommen.
Der Veräußerungserlös aus Fl.Nr. 810/10 wurde in der Klinik gGmbH zur Mitfinanzierung des Parkdecks eingesetzt. Auf den Fl.Nr. 822, 822/13 und 840/8 ist wurde die Errichtung eines Strahlentherapiezentrums durch Dritte abgeschlossen.
Der Erlös aus dem Erbpachtvertrag wird entnommenen und im Wege eines Marketingzuschusses des Landkreises der Klinik gGmbH zugeführt.

Mit Aktivierung des Bauabschnitts 9 in der Klinik gGmbH ist ein Teilabgang der Buchwerte aus den Bauteil A im Sondervermögen zu berücksichtigen (der mit Fördermitteln der Regierung finanziert wurde). Dabei handelt es sich um einen mit der Regierung abgestimmten Vorgang, der im Rahmen der Gesamtsanierung planungstechnisch zwingend notwendig ist.

Zins und Tilgung der abgeschlossenen Maßnahmen an den Personalwohngebäuden trägt der Landkreis, jedoch sind aktuell alle hiermit zusammenhängende Darlehen getilgt.

Tilgung und Zins für Eigenbeteiligung ab Bauabschnitt 7 sowie für sonstige weitere Baumaßnahmen sind, soweit die Rücklagen aufgezehrt sind, ggf. von der gemeinnützigen GmbH über Darlehensaufnahme beim Landkreis zu finanzieren. Die Eigenbeteiligung für BA 4-6 wurde vollumfänglich durch Rücklagen finanziert, die Eigenbeteiligung für BA 7 teilweise aus Rücklagen, sowie von Dritter Seite.

Die Finanzierungs- und Bilanzierungsverhältnisse sind unter der Position D) dargestellt.

I n h a l t

Wirtschaftsplan der Kreisklinik 2018 Sondervermögen

	Seite
Vorbemerkungen	2
Inhalt	3
A) Vorbericht und Erläuterungen	
1. Ergebnisübersicht	
1.1. Ergebniszusammenfassung und Entwicklung	4
1.2. Erläuterung Planergebnis	5
2. Korrespondierende Posten mit Landkreishaushalt	
2.1. Korrespondierende Posten Sondervermögen zu Landkreis	6
2.1.a Korrespondierende Posten Sondervermögen zu Klinik gGmbH	8
2.2. Hinweise über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der gemeinnützigen GmbH nach § 2 (1) Ziffer 5 Komm HV	9
3. Erläuterungen	
3.1. Erläuterungen zu den Ausbuchungen auf Eigenkapital im Sondervermögen	10
3.2. Betriebsmittelkreditrahmen / Hinweise zur Haushaltssatzung	11
3.3. Erläuterungen zum Vermögensplan/Finanzplan Sondervermögen	12
3.4. Detailierte Darstellung der Baumaßnahmen	
Zusammenfassung Landkreis	14
Bauabschnitt 1	15
Bauabschnitt 2	16
Bauabschnitt 3a	17
Bauabschnitt 3b	18
Brandschutz	19
ambulantes Operieren	20
3.5. Darlehen beim Landkreis	
3.5.1. örtliche Beteiligung geförd.Baumaßnahmen Art. 11 BayKrG bis Bauabschnitt 3 b	21
3.5.2. Eigenbeteiligung finanziert durch den Landkreis bis Bauabschnitt 3 b	22
B) Gewinn- und Verlustrechnung (nach Positionen und Konten)	23
C) Finanzplan / Vermögensplan	
1. Einnahmen	24
2. Ausgaben	26
D) Finanzierungs- und Bilanzierungsübersicht	28

Wi.Plan

für Wirtschaftsplan

KO. GR.	KO. UGR.	KONTO NUMMER	BEZEICHNUNG	Plan 2019 EURO	Plan 2018 EURO	Ergebnis Ist 2017 EURO	Plan-Abw. gegenüb. Plan 2018 in EURO	Plan-Abw. gegenüb. IST 2017 in EURO
1.			**Ergebnisübersicht Sondervermögen**					
1.1.			**Ergebniszusammenfassung und Entwicklung**					
			- Erträge sonstige ordentliche Erträge (Erstattung Landkreis Zins, so.Kost.)	37.000	37.000	37.000,00	0	0
			- Erträge Fördermittelbereich,Spenden	2.304.694	1.429.023	1.502.239,00	875.671	802.455
			Su. Erträge ohne Fördermittelber. (= L F D. B E T R I E B)	37.000	37.000	37.000,00	0	0
			E R T R A E G E G E S A M T	2.341.694	1.466.023	1.539.239,00	875.671	802.455
			- Aufwand Landkreis nicht neutralisiert (AFA)	146.756	147.147	147.407,00	-391,00	-651,00
			- Zinsaufwand, sonst. Kosten	37.200	37.200	37.183,02	0	17
			- Aufwendungen Fördermittel,Spenden	2.304.694	1.429.023	1.502.239,00	875.671	802.455
			Su. Aufwand ohne Fördermittelber. (= L F D. B E T R I E B)	183.956	184.347	184.590,02	-391	-634
			A U F W A N D G E S A M T	2.488.650	1.613.370	1.686.829,02	875.280	801.821
			JAHRESERGEBNIS (Ausbuchung EK im Folgejahr)	-146.956	-147.347	-147.590,02	391	634
			ERGEBNIS lfd. Betrieb (ausgeglichen ab 2002), Vortrag nach Ausb. Eigenkapital	-200	-200	-183,02	0	-17

1.2. Erläuterung Planergebnis 2019 Sondervermögen

Für die Grundstücke und Gebäude, die von der Klinik – gGmbH verwaltet werden, berechnet sich zunächst für das Jahr 2019 ein

Jahresfehlbetrag (Verlust) in Höhe von EURO - 146.956,00

Die Höhe dieses Jahresfehlbetrages ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen (Details siehe entsprechende Anlagen):

1. Abschreibungen für Grundstücke und Gebäude vom Landkreis mit Eigenkapital finanziert (z.B. Eigenbeteiligung bei Gebäuden bis Bauabschnitt 3b + begonnene und abgeschlossene Maßnahmen incl. Personalwohngebäude).

2. Abschreibungen die aus Kapitalrücklagen finanziert wurden.

3. Grundsteuer (ab 2016 keine Grundsteuer für Grundstück „Ärztehaus“, da z. Zt. als Parkplatz genutzt, somit von der GrSt befreit)

4. Einnahmen aus Erbpacht (erfolgsneutral)

5. Weitergabe Einnahmen aus Erbpacht (erfolgsneutral)

Der Jahresfehlbetrag wird am 01.01. des Folgejahres gegen Kapitalrücklage ausgebucht. Der Verlustvortrag für das neue Jahr 2019 wird dann 0 EURO betragen. Dies wird auch in künftigen Jahren voraussichtlich so sein, so daß in diesem Bereich keine besondere Zuschußpflicht (Verwaltungshaushalt, Ergebnisausgleich) durch den Landkreis besteht.

Das endgültig aufgelaufene Ergebnis (2002 – 2018) soll per 01.01.2019 mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Die Erbpachteinnahmen (ggf. gemindert um Ausgaben in diesem Zusammenhang) sollen der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH zur Verfügung gestellt werden (als Aufwand verbucht).

2.1. Korrespondierende Posten Landkreis zu Sondervermögen

Rubrik -Nr. Landkreis		Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO	Plan 2021 EURO	Plan 2022 EURO
Bilanz (korrespondierend, Überweisung an Sondervermögen)					
198012	BA 2	0	0	0	0
198012	BA 3a	0	0	0	0
198012	BA 2	0	0	0	0
198012	BA 3b	0	0	0	0
198012	Brandschutz	0	0	0	0
198012	ambulantes Operieren	0	0	0	0
198012	Zwischensumme örtliche Beteiligung	0	0	0	0
198012	BA 2	0	0	0	0
198012	Ba 3a	0	0	0	0
198012	BA 3b	0	0	0	0
198012	Brandschutz	0	0	0	0
198012	Parkdeck (Zuschuss gGmbH aus Verkauf Fl.Nr. 810/10 in 2013)	0	0	0	0
198012	Zwischensumme Eigenbeteiligung	0	0	0	0
198012	Zwischensumme Tilgung Darlehen Personalwohngebäude	0	0	0	0
198012	Summe - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
199900	C. Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
199999	Summe AKTIVA	0	0	0	0
Gewinn- und Verlustrechnung (korrespondierend, Überweisung an Sondervermögen)					
449510	frei	0	0	0	0
449510	frei	0	0	0	0
449510	Summe - Erstattungen v. Beteiligungen So.V, Kreisklinik	0	0	0	0
526110	Erstattung Jahresabschlußkosten Sondervermögen	5.000	5.000	5.000	5.000
526110	Summe - sonstige Aufwendungen für Dienstleistung	5.000	5.000	5.000	5.000
551510	Zwischenfinanz. Baumaßn. über Betriebsmittelkredit der gGmbH für SV	0	0	0	0
551510	Zins Zwischenfinanz. BA 1	0	0	0	0
551510	Zins Zwischenfinanz. BA 2	0	0	0	0
551510	Zins Zwischenfinanz. BA 3a	0	0	0	0
551510	Zins Zwischenfinanz. BA 3b	0	0	0	0
551510	Zins Zwischenfinanz. Brandschutz	0	0	0	0
551510	Zwischens. Zwischenf. Baumaßn. n. Art. 11 BayKrG (Darl. bei Klinik)	0	0	0	0
551510	Zins für Personalwohngebäude	0	0	0	0
551510	Summe - Zinsen an Beteiligung und Sondervermögen	0	0	0	0
	Summe Kostenartenauswertung nach Kostenstellen	5.000	5.000	5.000	5.000
Summe Überw. an So.Vermög. Bilanz und GuV o. Zwisch.finanz.Darl.		**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**

Rubrik -Nr. Landkreis		Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO	Plan 2021 EURO	Plan 2022 EURO
Überweisung an Sondervermögen					
Forderung	BA 2	0	0	0	0
Forderung	BA 3a	0	0	0	0
Forderung	BA 3b	0	0	0	0
Forderung	Brandschutz	0	0	0	0
Forderung	ambulantes Operieren	0	0	0	0
Forderung	Zwi.Su. Darlehensanforderung-/Rückzahlung f. Zwisch.Fin.	0	0	0	0
	Summe - Forderung	0	0	0	0
		0	0	0	0
199999	Summe AKTIVA - Mehrung	0	0	0	0
Aufnahme der Darlehen beim Landkreis					
Verbindlichk	BA 2	0	0	0	0
Verbindlichk	BA 3a	0	0	0	0
Verbindlichk	BA 3b	0	0	0	0
Verbindlichk	Brandschutz	0	0	0	0
Verbindlichk	ambulantes Operieren	0	0	0	0
Verbindlichk	Zwi.Su. Darlehensanforderung-/Rückzahlung f. Zwisch.Fin.	0	0	0	0
	Summe Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	C. Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
399999	Summe PASSIVA - Mehrung	0	0	0	0
Alternativ: Verwendung aus vorhandenen Rücklagen beim Landkreis					
Kassenbestand	BA 2	0	0	0	0
Kassenbestand	BA 3a	0	0	0	0
Kassenbestand	BA 3b	0	0	0	0
Kassenbestand	Brandschutz	0	0	0	0
Kassenbestand	ambulantes Operieren	0	0	0	0
Kassenbestand	Zwi.Su. Darlehensanforderung-/Rückzahlung f. Zwisch.Fin.	0	0	0	0
	Summe Verbindlichkeiten	0	0	0	0
	C. Summe Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
199999	Summe AKTIVA - Minderung	0	0	0	0
Zwischensumme Bilanz Aufnahme/ Rückzahlung Zwischenfinanzierungsdarl. beim Landkreis		0	0	0	0
Zwischensumme Überweisung an So.Vermög. Bilanz und GuV incl. Zwischenfinanzierungsdarl.		5.000	5.000	5.000	5.000

Gewinn- und Verlustrechnung (im Sond.Vermög. neutral, Kostenanfall beim Landkreis)

fiktiver Zins für Darlehen beim Landkreis für örtliche und Eigenbeteiligung (bei 20-jährigen Annuitätendarlehen)

551510	BA 1	534	178	0	0
551510	BA 2	6.296	1.776	314	0
551510	BA 3a	5.466	1.689	408	0
551510	BA 3b	3.485	1.343	0	0
551510	Brandschutz	5	0	0	0
551510	ambulantes Operieren	0	0	0	0
551510	Zwi.Su. Zins Endfinanzierung örtl.Beteiligung Maßnahmen n. Art. 11	15.786	4.986	722	0
551510	BA 1	443	148	0	0
551510	BA 2	15.589	9.729	4.551	1.540
551510	BA 3a	0	0	0	0
551510	BA 3b	11.226	8.251	5.684	3.690
551510	Brandschutz	656	527	424	327
551510	ambulantes Operieren	16.725	10.554	4.416	682
551510	Zwi.Su. Zins Endfinanzierung Eigenbeteiligung Maßnahmen n. Art. 11	44.639	29.209	15.075	6.239
551510	Zinsen an Beteiligung und Sondervermögen	60.425	34.195	15.797	6.239
	Summe Gesamt Sondervermögen	65.425	39.195	20.797	11.239

2.1.a Korrespondierende Sondervermögen zu Klinik gGmbH

Rubrik -Nr. Landkreis		Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO

Bilanz (korrespondierend, Überweisung an gGmbH vom Sondervermögen)

		Plan 2019 EURO	Plan 2020 EURO
198012	Erbbauzins "Ärztehaus", Fl.Nr. 824/7 und 824/8	0	0
198012	Erbbauzins "Strahlentherapie", Fl.Nr. 822, 822/13, 840/8	32.000	32.000
198012	Zwischensumme Weitergabe Erbbauzins	32.000	32.000
		32.000	32.000
	Summe Erbbauzins	32.000	32.000
		32.000	32.000

2.2. Hinweise über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der gemeinnützigen GmbH nach § 2 (1) Ziffer 5 Komm HV

Da die Planung der Leistungen der Betriebs-GmbH möglichst zeitnah gegen Jahresende erfolgen muß, um Budgetausgleichsverluste im Jahr 2019 zu vermeiden (Punktlandung), liegt zum Zeitpunkt der Abgabe des Wirtschaftplans des Sondervermögens noch keine vollständige Planung der Aufwendungen und Erträge der Betriebs-GmbH vor.

Nach dem aktuellen Planungsstand ist davon auszugehen, dass auch im Jahre 2019 in der Betriebs-GmbH ein Jahresfehlbetrag auszuweisen ist, wenn die im Wirtschaftsplan unterstellten Annahmen eintreffen.

Sollten sich, aufgrund von heute noch nicht absehbaren Veränderungen, anhaltende negative Betriebsergebnisse entwickeln, können diese gegebenenfalls im Wege der mittelfristigen Finanzplanung (Verlustausgleich spätestens nach 5 Jahren) im Landkreishaushalt berücksichtigt werden.

Auszug Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017, TOP 4:
„Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik gGmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können. 2015 entstand ein Verlust in Höhe von -2.187.369,64 €. Innerhalb von 5 Jahren ist dieser Verlust durch entsprechende Gewinne wieder auszugleichen. Gelingt dies nicht, muss der Gesellschafter diesen Verlust tragen. Die weiteren Ergebnisse:

2016: **Bilanzgewinn 227.093,85 €**

Damit reduziert sich der innerhalb von 5 Jahren (also spätestens im Jahr 2020) auszugleichende Verlust auf 1.960.275,79 €.“

2017: **Jahresfehlbetrag -2.377.394,90 €**

Somit beträgt der in spätestens 2022 (zusätzlich) auszugleichende Verlust -2.377.394,90 €, soweit dieser nicht durch Gewinne innerhalb dieses Zeitraums (bis 2021) ausgeglichen werden kann, wovon zum aktuellen Zeitpunkt auf Grund der äußeren Rahmenbedingungen nicht auszugehen ist.

Der Aufsichtsrat der Klinik-GmbH wird aktuell über die künftige wirtschaftliche Entwicklung und die Planungen für das Jahr 2019 umfassend informiert und ist zur Vertraulichkeit verpflichtet.

für Wirtschaftsplan

3.1. Erläuterungen zu den Ausbuchungen auf Eigenkapital im Sondervermögen

KO. GR.	KO. UGR.	KONTO NUMMER	BEZEICHNUNG	Plan 2019 EURO	Plan 2018 EURO	Ergebnis Ist 2017 EURO	Plan-Abw. gegenüb. Plan 2018 in EURO	Plan-Abw. gegenüb. IST 2017 in EURO
			- Abschreibungsverluste aus Einrichtungen, die nach Inkrafttreten des KHG mit Eigenkapital finanziert wurden (76131)	0	0	0,00	0	0
			- Abschreibungsverluste aus Wohnbauten (mit Darlehen finanziert vom Landkreis) (761319)	10.231	10.232	10.231,00	-1	0
			- Abschreibungsverluste aus Wohnbauten (mit Eigenkapital finanziert vom Landkreis) (761908) und (0761809)	135.645	136.009	136.270,00	-364	-625
			- Abschreibungsverluste aus Rücklagen (GmbH finanziert) (76170..)	880	906	906,00	-26	-26
			Summe Ausbuchung aus Eigenkapital Kosten	146.756	147.147	147.407,00	-391	-651
			Ergebnis auf lfd. Betrieb	200	200	183,02		
			Summe Jahresergebnis	146.956	147.347	147.590,02		

3.2 Betriebsmittelkreditrahmen, Hinweise zur Haushaltssatzung

Haushaltssatzung für das Sondervermögen des Landkreises bei der Kreisklinik

Zur Sicherheit wird ein Kassenkreditrahmen für das Sondervermögen eingeplant (in der Regel Aufnahme bei der gemeinnützigen gGmbH). Zusätzliche externe Darlehen werden nicht mehr benötigt.

Betriebsmittelkredit:
Für das Sondervermögen ist laut Abstimmung mit der Kommunalaufsicht eine gesonderte Betriebsmittelkreditzusage des Landkreises für die Haushaltssatzung notwendig.

Der Höchstbetrag des Kassenkredits zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan der Kreisklinik für das Sondervermögen des Landkreises wird auf 100.000 Euro festgesetzt (beinhaltet auch vorübergehende Finanzierung aus der Klinik – gGmbH)

Darlehensneuaufnahmen:

Der Gesamtbetrag der externen Kreditaufnahmen für Investitionen der Kreisklinik Ebersberg (Sondervermögen) wird auf 0 Euro festgesetzt)

3.3. Erläuterungen zum Vermögensplan/Finanzplan (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV)

Maßnahmen nach Artikel 11 BayKrG (Auszug)

Sanierung Kreisklinik 2. Bauabschnitt

Die gesamten Baukosten betragen TEUR 19.970, die wie folgt finanziert wurden:

	TEUR
Anteil Genehmigungsbehörde	13.838
ört. Beteiligung	2.611
Eigenanteil Landkreis	3.521
	19.970

Mit der Maßnahme, die in 1996 begonnen wurde und inzwischen abgeschlossen ist, wurden folgende Einzelmaßnahmen abgewickelt.

Anbau an Bettenhaupttrakt
Küchenneubau
Ver- und Entsorgungsbereich
Veränderung der Eingangssituation mit Außenanlagen

Im Jahr 2008 ergiengen die endgültigen Förderbescheide der Regierung und eine Endabrechnung erfolgte.
Ausgleichzahlungen über örtliche Beteiligung, sowie Eigenbeteiligung erfolgten noch im Jahr 2008.
Die gesamten Vorfinanzierungszinsen der Kreisklinik für die Zwischenfinanzierung der Regierungsanteile belaufen sich auf TEUR 419.

Bauabschnitt 3a

Die gesamten Baukosten betragen TEUR 11.493, die wie folgt finanziert werden:

	TEUR
Anteil Genehmigungsbehörde	8.475
ört. Beteiligung	1.411
Eigenanteil Landkreis	1.607
	11.493

Mit der Maßnahme, die in 10/1999 begonnen wurde, wurden folgende Einzelmaßnahmen abgewickelt. Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Eingangsbereich
Aussenanlagen Tiefgarage
Umbau Geburtshilfe
Umgestaltung Aufnahme "Ambulanz" mit 24-Std.Aufnahme.
Technikzentrale
Zentralsterilisation
Aufwachraum
Freianlagen Haupteingang

Im Jahr 2008 ergiengen die endgültigen Förderbescheide der Regierung und eine Endabrechnung erfolgte.
Ausgleichzahlungen über örtliche Beteiligung, sowie Eigenbeteiligung erfolgten noch im Jahr 2008.

Die gesamten Vorfinanzierungszinsen der Kreisklinik für die Zwischenfinanzierung der Regierungsanteile belaufen sich auf TEUR 656.
Mit Fertigstellung von BA 8 in der Klinik gGmbH ist ein Teilabgang der Baukosten zu berücksichtigen, da in diesen Bauabschnitten Gewerke ineinandergreifen.

Bauabschnitt 3 b

Die gesamten Baukosten betragen TEUR 6.957, die wie folgt finanziert werden:

	TEUR
Anteil Genehmigungsbehörde	4.769
ört. Beteiligung	835
Eigenanteil Landkreis	1.353
	6.957

Mit der Maßnahme, die in 10/1999 begonnen wurde und inzwischen abgeschlossen ist, wurden folgende Einzelmaßnahmen abgewickelt:

- Sanierung Neugeborenen-/Geburtshilfe Abteilung
- Sanierung alter Wöchnerinnentrakt
- Restsanierung Notfallabteilung
- Prosektur
- Tiefgarage

Im Jahr 2008 ergiengen die endgültigen Förderbescheide der Regierung und eine Endabrechnung erfolgte.
Ausgleichzahlungen über örtliche Beteiligung, sowie Eigenbeteiligung erfolgten noch im Jahr 2008.
Die gesamten Vorfinanzierungszinsen der Kreisklinik für die Zwischenfinanzierung der Regierungsanteile belaufen sich auf TEUR 504.
Mit Fertigstellung von BA 8 in der Klinik gGmbH ist ein Teilabgang der Baukosten zu berücksichtigen, da in diesen Bauabschnitten Gewerke ineinandergreifen.

Weitere Baumaßnahmen

Der Bauabschnitt 1, sowie Brandschutz und ambulanter OP sind bereits endabgewickelt.
Daher wird auf Ausführungen im Haushaltsplan verzichtet.

	Version 53 für Wirtschaftsplan 2019	06.09.2018	Vorauss. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
SoV	**Zusammenfassung Abwicklung Sondervermögen**							
SoV	Planung + Bausumme (BA 1 - 3 b, Brands., amb.OP)	48.299.327	0	0	0	0	0	0
SoV	aktivierte Eigenleistungen	513.717	0	0	0	0	0	0
SoV	**Baukosten**	**48.813.044**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Staatszuschüsse	32.656.287	0	0	0	0	0	0
SoV	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	5.900.171	0	0	0	0	0	0
SoV	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**38.556.458**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Eigenbeteiligung (darlehenfinanziert), Lkr.	10.256.586	0	0	0	0	0	0
SoV	Eigenbeteiligung Dritte	0						
SoV	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung rücklagenfinanziert, Lkr.	0	0	0	0	0	0	0
SoV	**Finanzierung der Baukosten**	**48.813.044**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**
SoV	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	1.395.411	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D2	7.720.507	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D3	4.243.723	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D4	6.084.373	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D6	414.146	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	127.823	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	18.437.614	0	0	0	0	0	0
SoV	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**38.423.598**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	1.395.411	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D2	7.720.507	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D3	4.243.723	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D4	6.084.373	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D6	414.146	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	127.823	0	0	0	0	0	0
SoV	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	18.437.614	0	0	0	0	0	0
SoV	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**38.423.596**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	**Abstimmung Vermögensplan**	**2**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	5.900.171	0	0	0	0	0	0
SoV	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**5.900.171**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	5.900.171	308.756	278.584	147.959	18.149	0	0
SoV	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**5.900.171**	**308.756**	**278.584**	**147.959**	**18.149**	**0**	**0**
SoV	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	10.256.586	0	0	0	0	0	0
SoV	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**10.256.586**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	10.256.586	556.720	418.771	398.623	257.231	66.571	13.929
SoV	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**10.256.586**	**556.720**	**418.771**	**398.623**	**257.231**	**66.571**	**13.929**
SoV	**Abstimmung 0-Saldo**	**1**	**-865.477**	**-697.354**	**-546.582**	**-275.380**	**-66.571**	**-13.929**
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D1	323.052	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D2	394.225	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D3	493.611	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D4	507.944	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D6	64.737	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung Landkreis	17.895	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Zwischenfinanzierung BM-Kredit	-50.607	0	0	0	0	0	0
SoV	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**1.750.857**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SoV	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	3.750.728	27.484	15.787	4.986	722	0	0
SoV	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**3.750.728**	**27.484**	**15.787**	**4.986**	**722**	**0**	**0**
SoV	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
SoV	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	6.430.676	66.394	44.639	29.208	15.076	6.238	4.046
SoV	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**6.430.676**	**66.394**	**44.639**	**29.208**	**15.076**	**6.238**	**4.046**
SoV	**Finanzierungskosten**	**11.932.260**	**93.878**	**60.427**	**34.194**	**15.797**	**6.239**	**4.046**
SoV	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**60.745.305**	**959.355**	**757.781**	**580.776**	**291.177**	**72.810**	**17.975**
SoV	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**28.089.017**	**959.355**	**757.781**	**580.776**	**291.177**	**72.810**	**17.975**
SoV	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**11.401.756**	**336.240**	**294.371**	**152.945**	**18.871**	**0**	**0**
SoV	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**16.687.262**	**623.114**	**463.410**	**427.832**	**272.306**	**72.810**	**17.975**
SoV	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**46,24**						

	Version 53 für Wirtschaftsplan 2019	06.09.2018 Gesamt	Vorauss. Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.	**1. Bauabschnitt**							
1.	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	6.243.085						
1.	aktivierte Eigenleistungen	0						
1.	**Baukosten**	**6.243.085**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Staatszuschüsse	4.171.431						
1.	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	794.558						
1.	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**4.965.989**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	1.277.096						
1.	Eigenbeteiligung Dritte	0						
1.	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung rücklagenfinanziert	0						
1.	**Finanzierung der Baukosten**	**6.243.085**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
1.	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	884.119						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D5	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D6	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	127.823						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	0						
1.	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**1.011.942**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	884.119						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D2	0						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D3	0						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D4	0						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D5	0						
1.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D6	0						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	127.823						
1.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	0						
1.	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**1.011.942**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	**Abstimmung Vermögensplan**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
1.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
1.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
1.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	794.558	0	0	0	0	0	0
1.	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**794.558**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	794.558	9.568	9.924	5.051	0	0	0
1.	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**794.558**	**9.568**	**9.924**	**5.051**	**0**	**0**	**0**
1.	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
1.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
1.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
1.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	1.277.096	0	0	0	0	0	0
1.	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**1.277.096**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
1.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	1.277.096	11.842	8.223	4.185	0	0	0
1.	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**1.277.096**	**11.842**	**8.223**	**4.185**	**0**	**0**	**0**
1.	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**-21.410**	**-18.147**	**-9.236**	**0**	**0**	**0**
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D46	188.999	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D6	0	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung Landkreis	17.895	0	0	0	0	0	0
1.	Kosten Zwischenfinanzierung BM-Kredit	0	0	0	0	0	0	0
1.	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**206.894**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
1.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
1.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
1.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
1.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
1.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	645.969	890	534	178	0	0	0
1.	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**645.969**	**890**	**534**	**178**	**0**	**0**	**0**
1.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
1.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
1.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
1.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
1.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	1.062.259	907	443	148	0	0	0
1.	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**1.062.259**	**907**	**443**	**148**	**0**	**0**	**0**
1.	**Finanzierungskosten**	**1.915.122**	**1.798**	**977**	**326**	**0**	**0**	**0**
1.	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**8.158.207**	**23.208**	**19.124**	**9.562**	**0**	**0**	**0**
1.	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**3.986.777**	**23.208**	**19.124**	**9.562**	**0**	**0**	**0**
1.	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**1.647.421**	**10.458**	**10.458**	**5.229**	**0**	**0**	**0**
1.	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**2.339.355**	**12.750**	**8.666**	**4.333**	**0**	**0**	**0**
1.	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**48,87**						

	Version 53 für Wirtschaftsplan 2019	06.09.2018 Gesamt	Vorauss. Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
2.	**2. Bauabschnitt**							
2.	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	19.771.125						
2.	aktivierte Eigenleistungen	198.443	0	0	0	0	0	0
2.	**Baukosten**	**19.969.568**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Staatszuschüsse	13.838.077						
2.	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung) tats.Bez.Lkrs.	2.611.277						
2.	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**16.449.354**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	3.520.214						
2.	Eigenbeteiligung Dritte	0						
2.	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung rücklagenfinanziert	0						
2.	**Finanzierung der Baukosten**	**19.969.568**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
2.	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	0						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D59	6.442.278						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D67	0						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D5	0						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D6	0						
2.	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	0						
2.	Zwischenfinanzierung Betriebsmittelkredit	6.582.877						
2.	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**13.025.155**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D59	6.442.278						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D67	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D4	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D5	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D6	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	0						
2.	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	6.582.876						
2.	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**13.025.154**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	**Abstimmung Vermögensplan**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D 2	0						
2.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
2.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
2.	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	2.611.277	0	0	0	0	0	0
2.	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**2.611.277**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	2.611.277	130.115	103.169	62.206	9.064	0	0
2.	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**2.611.277**	**130.115**	**103.169**	**62.206**	**9.064**	**0**	**0**
2.	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
2.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
2.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
2.	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	3.520.214	0	0	0	0	0	0
2.	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**3.520.214**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
2.	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	3.520.214	214.144	157.757	145.114	86.666	17.280	6.306
2.	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**3.520.214**	**214.144**	**157.757**	**145.114**	**86.666**	**17.280**	**6.306**
2.	**Abstimmung 0-Saldo**	**1**	**-344.260**	**-260.926**	**-207.320**	**-95.730**	**-17.280**	**-6.306**
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D46	19.447	0	0	0	0	0	0
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D59	305.526	0	0	0	0	0	0
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D67	0	0	0	0	0	0	0
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
2.	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D6	0	0	0	0	0	0	0
2.	Zwischenfinanzierung Landkreis	0	0	0	0	0	0	0
2.	Zwischenfinanzierung Betriebsmittelkredit	94.394	0	0	0	0	0	0
2.	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**419.367**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
2.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
2.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
2.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
2.	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	1.677.745	11.336	6.296	1.776	314	0	0
2.	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**1.677.745**	**11.336**	**6.296**	**1.776**	**314**	**0**	**0**
2.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
2.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
2.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
2.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
2.	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	2.196.938	24.070	15.589	9.729	4.551	1.540	965
2.	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**2.196.938**	**24.070**	**15.589**	**9.729**	**4.551**	**1.540**	**965**
2.	**Finanzierungskosten**	**4.294.050**	**35.406**	**21.886**	**11.505**	**4.865**	**1.540**	**965**
2.	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**24.263.617**	**379.666**	**282.812**	**218.825**	**100.595**	**18.821**	**7.271**
2.	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**10.425.540**	**379.666**	**282.812**	**218.825**	**100.595**	**18.821**	**7.271**
2.	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**4.708.388**	**141.451**	**109.465**	**63.982**	**9.378**	**0**	**0**
2.	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**5.717.152**	**238.214**	**173.346**	**154.843**	**91.217**	**18.821**	**7.271**
2.	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**42,97**						

	Version 53	06.09.2018	Vorauss. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	für Wirtschaftsplan 2019	Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
3a	**3a Bauabschnitt**							
3a	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	11.326.803						
3a	aktivierte Eigenleistungen	165.925	0	0	0	0	0	0
3a	**Baukosten**	**11.492.728**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Staatszuschüsse	8.474.565						
3a	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	1.411.110						
3a	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**9.885.675**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	1.607.053						
3a	Eigenbeteiligung Dritte	0						
3a	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung rücklagenfinanziert	0						
3a	**Finanzierung der Baukosten**	**11.492.728**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
3a	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D51	511.292						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D60	920.325						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D62	2.198.555						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D64	3.144.445						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt neu	0						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D 46	414.146						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	0						
3a	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	4.534.050						
3a	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**11.722.814**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D51	511.292						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D60	920.325						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D62	2.198.555						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D64	3.144.445						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt neu	0						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D 46	414.146						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	0						
3a	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	4.534.050						
3a	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**11.722.814**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Abstimmung Vermögensplan**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
3a	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
3a	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
3a	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	1.411.110	0	0	0	0	0	0
3a	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**1.411.110**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	1.411.110	100.976	104.754	37.689	9.085	0	0
3a	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**1.411.110**	**100.976**	**104.754**	**37.689**	**9.085**	**0**	**0**
3a	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
3a	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
3a	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
3a	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	1.607.053	0	0	0	0	0	0
3a	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**1.607.053**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3a	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	1.607.053	75.830	0	0	0	0	0
3a	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**1.607.053**	**75.830**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**-176.806**	**-104.754**	**-37.689**	**-9.085**	**0**	**0**
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D51	114.606	0	0	0	0	0	0
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D60	65.625	0	0	0	0	0	0
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D62	282.715	0	0	0	0	0	0
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D64	111.993	0	0	0	0	0	0
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D67/68	0	0	0	0	0	0	0
3a	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D 46	64.737	0	0	0	0	0	0
3a	Zwischenfinanzierung Landkreis	0	0	0	0	0	0	0
3a	Zwischenfinanzierung Betriebsmittel	16.248	0	0	0	0	0	0
3a	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**655.925**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
3a	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
3a	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
3a	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
3a	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	796.122	9.244	5.466	1.689	408	0	0
3a	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**796.122**	**9.244**	**5.466**	**1.689**	**408**	**0**	**0**
3a	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
3a	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
3a	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
3a	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
3a	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	1.110.441	3.091	0	0	0	0	0
3a	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**1.110.441**	**3.091**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Finanzierungskosten**	**2.562.488**	**12.335**	**5.466**	**1.689**	**408**	**0**	**0**
3a	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**14.055.216**	**189.141**	**110.220**	**39.377**	**9.493**	**0**	**0**
3a	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**5.580.651**	**189.141**	**110.220**	**39.377**	**9.493**	**0**	**0**
3a	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**2.863.157**	**110.220**	**110.220**	**39.377**	**9.493**	**0**	**0**
3a	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**2.717.494**	**78.921**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3a	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**39,71**						

	Version 53	06.09.2018	Vorauss. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	für Wirtschaftsplan 2019	Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
3b	**3b Bauabschnitt**							
3b	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	6.868.684	0	0	0	0	0	0
3b	aktivierte Eigenleistungen	88.699	0	0	0	0	0	0
3b	**Baukosten**	**6.957.383**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Staatszuschüsse	4.769.686						
3b	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	834.631						
3b	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**5.604.317**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	1.353.066						
3b	Eigenbeteiligung Dritte	0						
3b	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung rücklagenfinanziert	0						
3b	**Finanzierung der Baukosten**	**6.957.383**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
3b	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	0						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D61	357.904						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D63	2.045.168						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D65	2.939.928						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D 69	0						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D	0						
3b	Zwischenfinanzierung Träger	0						
3b	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	5.818.113						
3b	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**11.161.113**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	0						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D61	357.904						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D63	2.045.167						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D65	2.939.928						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D 69	0						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D	0						
3b	Zwischenfinanzierung Träger	0						
3b	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	5.818.115						
3b	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**11.161.114**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	**Abstimmung Vermögensplan**	**-1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
3b	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
3b	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
3b	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	834.631	0	0	0	0	0	0
3b	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**834.631**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	834.631	58.595	60.737	43.013	0	0	0
3b	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**834.631**	**58.595**	**60.737**	**43.013**	**0**	**0**	**0**
3b	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
3b	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
3b	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
3b	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	1.353.066	0	0	0	0	0	0
3b	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**1.353.066**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
3b	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	1.353.066	88.397	81.246	73.170	58.927	25.341	4.773
3b	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**1.353.066**	**88.397**	**81.246**	**73.170**	**58.927**	**25.341**	**4.773**
3b	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**-146.992**	**-141.984**	**-116.183**	**-58.927**	**-25.341**	**-4.773**
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D46	0	0	0	0	0	0	0
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D61	23.074	0	0	0	0	0	0
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D63	210.896	0	0	0	0	0	0
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D65	395.951	0	0	0	0	0	0
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D 69	0	0	0	0	0	0	0
3b	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D	0	0	0	0	0	0	0
3b	Zwischenfinanzierung Träger	0	0	0	0	0	0	0
3b	Zwischenfinanzierung Betriebsmittelkredit	-126.509	0	0	0	0	0	0
3b	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**503.412**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3b	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
3b	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
3b	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
3b	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
3b	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	455.932	5.627	3.485	1.343	0	0	0
3b	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**455.932**	**5.627**	**3.485**	**1.343**	**0**	**0**	**0**
3b	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
3b	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
3b	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
3b	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
3b	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	706.698	14.591	11.226	8.251	5.684	3.690	2.852
3b	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**706.698**	**14.591**	**11.226**	**8.251**	**5.684**	**3.690**	**2.852**
3b	**Finanzierungskosten**	**1.666.042**	**20.218**	**14.711**	**9.594**	**5.684**	**3.690**	**2.852**
3b	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**8.623.424**	**167.210**	**156.694**	**125.777**	**64.611**	**29.031**	**7.624**
3b	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**3.853.738**	**167.210**	**156.694**	**125.777**	**64.611**	**29.031**	**7.624**
3b	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**1.793.974**	**64.222**	**64.222**	**44.356**	**0**	**0**	**0**
3b	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**2.059.764**	**102.988**	**92.472**	**81.421**	**64.611**	**29.031**	**7.624**
3b	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**44,69**						

	Version 53 für Wirtschaftsplan 2019	06.09.2018 Gesamt	Vorauss. Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Br	**Brandschutz**							
Br	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	1.542.072	0	0	0	0	0	0
Br	aktivierte Eigenleistungen	60.651	0	0	0	0	0	0
Br	**Baukosten**	**1.602.723**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Staatszuschüsse	1.258.042						
Br	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	248.595						
Br	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**1.506.637**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	96.086						
Br	Eigenbeteiligung Dritte	0						
Br	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung	0						
Br	**Finanzierung der Baukosten**	**1.602.722**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Br	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D5	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	0						
Br	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	315.541						
Br	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**315.541**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D2	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D3	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D4	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D5	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	0						
Br	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	315.541						
Br	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**315.541**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	**Abstimmung Vermögensplan**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
Br	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
Br	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
Br	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	248.595	0	0	0	0	0	0
Br	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**248.595**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	248.595	9.502	0	0	0	0	0
Br	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**248.595**	**9.502**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
Br	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
Br	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
Br	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	96.086	0	0	0	0	0	0
Br	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**96.086**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
Br	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	96.086	4.455	3.322	2.715	2.656	2.753	2.850
Br	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**96.086**	**4.455**	**3.322**	**2.715**	**2.656**	**2.753**	**2.850**
Br	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**-13.957**	**-3.322**	**-2.715**	**-2.656**	**-2.753**	**-2.850**
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D46	0	0	0	0	0	0	0
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
Br	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D	0	0	0	0	0	0	0
Br	Zwischenfinanzierung Landkreis	0	0	0	0	0	0	0
Br	Zwischenfinanzierung Betriebsmittelkredit	-5.073	0	0	0	0	0	0
Br	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**-5.073**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
Br	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
Br	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
Br	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
Br	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	174.960	387	5	0	0	0	0
Br	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**174.960**	**387**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
Br	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
Br	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
Br	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
Br	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	58.456	838	656	527	424	327	229
Br	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**58.456**	**838**	**656**	**527**	**424**	**327**	**229**
Br	**Finanzierungskosten**	**228.343**	**1.225**	**662**	**527**	**424**	**327**	**229**
Br	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**1.831.066**	**15.182**	**3.983**	**3.241**	**3.080**	**3.080**	**3.080**
Br	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**573.023**	**15.182**	**3.983**	**3.241**	**3.080**	**3.080**	**3.080**
Br	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**418.482**	**9.889**	**5**	**0**	**0**	**0**	**0**
Br	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**154.541**	**5.293**	**3.978**	**3.241**	**3.080**	**3.080**	**3.080**
Br	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**31,29**						

	Version 53 für Wirtschaftsplan 2019	06.09.2018 Gesamt	Vorauss. Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
aO	**ambulantes Operieren**							
aO	Planung + Bausumme+Interimsmaßnahmen	2.547.558	0	0	0	0	0	0
aO	aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
aO	**Baukosten**	**2.547.558**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**Rücklagen**	144.486						
aO	Förderanteil Landkreis gem.Art.11 (örtl.Beteiligung)	0						
aO	**Zwischensumme förderfähige Kosten**	**144.486**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Eigenbeteiligung Landkreis, darlehensfinanziert	2.403.072						
aO	Eigenbeteiligung Dritte	0						
aO	Erhaltungsaufwand / Eigenbeteiligung	0						
aO	**Finanzierung der Baukosten**	**2.547.558**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**kumulativer Abstimm. Saldo**		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Gesamt	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**
aO	Zwischenfinanzierung **Aufnahme** Kapitalmarkt D46	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D5	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Kapitalmarkt D	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme Landkreis	0						
aO	Zwischenfinanzierung Aufnahme BM-Kredit	1.187.032						
aO	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Aufnahme**	**1.187.032**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Zwischenfinanzierung **Rückzahlung** Kapitalmarkt D46	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D2	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D3	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D4	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D5	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Kapitalmarkt D	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung Landkreis	0						
aO	Zwischenfinanzierung Rückzahlung BM-Kredit	1.187.032						
aO	**Zwischenfinanzierung Staatszusch.Rückzahlung**	**1.187.032**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**Abstimmung 0-Saldo Zw.Fin.**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**Abstimmung Vermögensplan**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Endfinanz. örtliche Beteilig. **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
aO	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
aO	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
aO	Endfinanz. örtliche Beteilig. Aufnahme Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
aO	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Aufnahme**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Endfinanzierung örtl. Beteilig. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung örtl. Beteilig. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	**Endfinanzierung örtliche Beteiligung Rückzahlung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Endfinanz. Eigenbeteiligung **Aufnahme** Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D2	0						
aO	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D3	0						
aO	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D4	0						
aO	Endfinanz. Eigenbeteiligung Aufnahme Kapitalmarkt D5	2.403.072	0	0	0	0	0	0
aO	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Aufnahme**	**2.403.072**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Endfinanzierung Eigenbet. **Rückzahlung** Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	0						
aO	Endfinanzierung Eigenbet. Rückzahlung Kapitalmarkt D1	2.403.072	162.051	168.222	173.439	108.982	21.197	0
aO	**Endfinanzierung Eigenbeteiligung Rückzahlung**	**2.403.072**	**162.051**	**168.222**	**173.439**	**108.982**	**21.197**	**0**
aO	**Abstimmung 0-Saldo**	**0**	**-162.051**	**-168.222**	**-173.439**	**-108.982**	**-21.197**	**0**
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D46	0	0	0	0	0	0	0
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D2	0	0	0	0	0	0	0
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D3	0	0	0	0	0	0	0
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D4	0	0	0	0	0	0	0
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D5	0	0	0	0	0	0	0
aO	Kosten Zwischenfinanzierung Staatszusch.Kapitalmarkt D	0	0	0	0	0	0	0
aO	Zwischenfinanzierung Landkreis	0	0	0	0	0	0	0
aO	Zwischenfinanzierung Betriebsmittelkredit	-29.667	0	0	0	0	0	0
aO	**Kosten der Zwischenfinanzierung Staatszusch.**	**-29.667**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D1	0						
aO	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D2	0						
aO	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D3	0						
aO	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D4	0						
aO	Kosten Finanz.örtl.Beteil.Kapitalmarkt D5	0						
aO	**Kosten der Finanzierung örtliche Beteiligung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D1	0						
aO	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D2	0						
aO	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D3	0						
aO	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D4	0						
aO	Kosten Finanz.Eigenbeteil.Kapitalmarkt D5	1.295.883	22.896	16.725	10.555	4.416	682	0
aO	**Kosten der Finanzierung Eigenbeteiligung**	**1.295.883**	**22.896**	**16.725**	**10.555**	**4.416**	**682**	**0**
aO	**Finanzierungskosten**	**1.266.216**	**22.896**	**16.725**	**10.555**	**4.416**	**682**	**0**
aO	**Gesamtkosten (Staatszuschüsse, Tilgung, Zins)**	**3.813.774**	**184.948**	**184.948**	**183.993**	**113.398**	**21.878**	**0**
aO	**Gesamtkosten Landkreis + Klinik (Tilgung, Zins)**	**3.669.288**	**184.948**	**184.948**	**183.993**	**113.398**	**21.878**	**0**
aO	**davon örtl. Beteiligung + Zwi.Fi.Staat (Tilg.Zins)**	**-29.667**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
aO	**davon Eigenbeteiligung (Tilg, Zins)**	**3.698.955**	**184.948**	**184.948**	**183.993**	**113.398**	**21.878**	**0**
aO	**Finanz.Anteil Landkr.+Klinik in % an den Gesamtkosten**	**96,21**						

3.5. Darlehen beim Landkreis

3.5.1. Darlehen beim Landkreis, Tilgung und Zins finanziert durch Landkreis für örtliche Beteiligung von Baumaßnahmen nach Art. 11 BayKrG Darlehen 20 Jahre

Bauabschn.	voraus.	2019			2020			2021			2022			2023		
	Restschuld am 31.12.2018 (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)
1. BA	14.974	534	0	9.924	178	0	5.050	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. BA	174.440	6.296	0	103.169	1.776	0	62.206	314	0	9.065	0	0	0	0	0	0
3a BA	151.527	5.466	0	104.754	1.689	0	37.689	408	0	9.084	0	0	0	0	0	0
3b BA	103.751	3.485	0	60.737	1.343	0	43.014	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brandschutz	0	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	444.692	15.786	0	278.584	4.986	0	147.959	722	0	18.149	0	0	0	0	0	0

3.5.2. Darlehen beim Landkreis, Tilgung und Zins finanziert durch Landkreis für Eigenbeteiligung Baumaßnahmen (Art. 11 BayKrG bis Bauabschnitt 3b und Sonstige, die bis 01.01.2002 bereits begonnen wurden) Darlehen 20 Jahre

Bauabschnitt	voraus. Restschuld am 31.12.2018 EURO	2019			2020			2021			2022			2023		
		Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)	Zins (EURO)	Aufn. (EURO)	Tilgung (EURO)
1. BA	12.409	443	0	8.223	148	0	4.186	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. BA	437.006	15.589	0	157.757	9.729	0	145.114	4.551	0	86.666	1.540	0	17.280	965	0	6.306
3a BA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3b BA	329.789	11.226	0	81.246	8.251	0	73.170	5.684	0	58.927	3.690	0	25.341	2.852	0	4.773
Brandschutz	18.312	656	0	3.322	527	0	2.715	424	0	2.656	327	0	2.753	229	0	2.850
amb.OP bis 4,7 Mio.	471.840	16.725	0	168.223	10.554	0	173.439	4.416	0	108.982	681	0	21.196	0	0	0
	1.269.356	44.639	0	418.771	29.209	0	398.624	15.075	0	257.231	6.238	0	66.570	4.046	0	13.929

Bezeichnung	Plan 2018	Plan 2019	Ist 2017	Abw. Plan 2019 / Plan 2018	Abw. Plan 2019 / Ist 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge	37.000,00-	37.000,00-	37.000,00-	0,00	0,00
570300 Erträge Erbbauverträge	32.000,00-	32.000,00-	32.000,00-	0,00	0,00
579400 Aufwandserstattung des Lrr.	5.000,00-	5.000,00-	5.000,00-	0,00	0,00
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	21.987,00-	97.108,00-	21.987,00-	75.121,00-	75.121,00-
481002 Ertr. a.d. Einstellung v.Ausgl.Post.(Darl)	21.987,00-	97.108,00-	21.987,00-	75.121,00-	75.121,00-
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlich- keiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.359.742,00-	1.998.706,00-	1.432.959,00-	638.964,00-	565.747,00-
490003 Ertr. a.d.Auflsg. v.Sopo Verb.n.KHG	1.032.738,00-	1.466.541,00-	1.105.387,00-	433.803,00-	361.154,00-
491001 Ertr. a.d.Auflsg. v.Sopo a.Zuw.d. öffent.Hand	9.323,00-	39.979,00-	9.323,00-	30.656,00-	30.656,00-
491002 Erträge aus Auflsg.Sopo.öff.H. (Landkrs.)FS80	317.681,00-	492.185,00-	318.249,00-	174.504,00-	173.936,00-
494005 Ertr. a.d.Auflsg. v.Sopo Zuwendung Dritter	0,00	1,00-	0,00	1,00-	1,00-
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	47.294,00-	208.880,00-	47.293,00-	161.586,00-	161.587,00-
492009 Ertr. a.d.Auflsg. Ausgl.Posten Darl.Foerder.	47.294,00-	208.880,00-	47.293,00-	161.586,00-	161.587,00-
Abschreibungen	1.576.170,00	2.451.450,00	1.649.646,00	875.280,00	801.804,00
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.576.170,00	2.451.450,00	1.649.646,00	875.280,00	801.804,00
761106 AfA geförd.Einr.vor Inkrafttr.KHG m.EK Fin	21.987,00	97.108,00	21.987,00	75.121,00	75.121,00
761205 AfA gefoe.Einr., v.Inkraftt. KHG m.Zuweis.oef	8.972,00	39.629,00	8.973,00	30.657,00	30.656,00
761206 AFA gefoe.Einr.n.Inkr.Tr.KHG m.Zuw.öff.Hand	351,00	350,00	350,00	1,00-	0,00
761207 AfA öffentl.H.(Landkreis) FS 80	317.681,00	492.185,00	318.249,00	174.504,00	173.936,00
761211 AfA Einr., a.Spenden(zweckgeb.)	0,00	1,00		1,00	1,00
761319 Afa-n.inkrafttr.KHG/PWB mit Darl.	10.232,00	10.231,00	10.231,00	1,00-	0,00
761403 Afa gefoe.Einr.,n.Art. 11 BayKrG (Einzelantr)	1.032.738,00	1.466.541,00	964.676,00	433.803,00	501.865,00
761404 Afa gefoe.Einr.,n.Art. 11 BayKrG,örtl.Beeiligung	0,00	0,00	137.800,00	0,00	137.800,00-
761502 AfA gefoe.Einr.,na.Art.12 BayKrG (Pausch.)	0,00	0,00	2.911,00	0,00	2.911,00-
761601 AfA gefö.Einr.na.Par.9(2)Nr.3 KHG (Darl.)	47.294,00	208.880,00	47.293,00	161.586,00	161.587,00
761710 AfA auf vom KRH finanz.Rücklagen EDV(FS81+82)	906,00	880,00	906,00	26,00-	26,00-
761908 AfA Wohnbauten bis 31.12.2000	136.009,00	135.645,00	136.270,00	364,00-	625,00-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.200,00	37.200,00	37.183,02	0,00	16,98
691006 Porto-, Postfach-, Bankgebuehren, Stg. Geb.	200,00	200,00	183,02	0,00	16,98
695007 Beratungskosten,Pruefungs-,Gerichts-u. Anwals	5.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00
782911 Weiterg. Erträge aus Erbbauzinsen	32.000,00	32.000,00	32.000,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	147.347,00	146.956,00	147.590,02	391,00-	634,02-

C) 1. Finanz-/Vermögensplan 2019 - Einnahmen - Sondervermögen

Bezeichnung	Haush. lfd. Jahr 2018 EURO	Haush. Planjahr 2019 EURO	2020 EURO	2021 EURO	2022 EURO	2023 EURO
I. Innenfinanzierung						
1. Vermögensumschichtung						
Transferzahlungen vom Sondervermögen an die Klinik gGmbH						
für:						
Bauabschnitt 1	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
Brandschutz	0	0	0	0	0	0
ambulante OP	0	0	0	0	0	0
Zuführung von Erbpachteinnahmen an Klinik gGmbH	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Einnahmen aus Grundstücksverkauf (Fl. Nr. 810/10)	0	0	0	0	0	0
Summe interne Mittelumschichtung	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
2. Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagengüter	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Abschnitt I	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
II. Aussenfinanzierung						
1.1 Investitionszuschüsse des Landkreises (Eigenbeteiligung)						
Eigenbeteiligung Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Eigenbeteiligung Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
Eigenbeteiligung Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
Brandschutz	0	0	0	0	0	0
Umbau Behandl.Räume f. amb.Operieren						
1.2 Eigenkapitalzuführung des Landkreises für Tilgungsleistungen (Darlehen Personalbau 3 + 4)	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Ziffer 1	0	0	0	0	0	0
2. Fördermittel nach dem BayKrG						
2.1. Fördermittel nach Art.11 BayKrG						
Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3 a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3 b	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Summe Anteil Regierung	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3 a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3 b	0	0	0	0	0	0
Brandschutzmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Summe örtliche Beteiligung (incl.Vorausz.Träg.)	0	0	0	0	0	0
Summe Regierung + örtliche Beteilig.	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Ziffer 2	0	0	0	0	0	0

C) 1. Finanz-/Vermögensplan 2019 - Einnahmen - Sondervermögen

Bezeichnung	Haush. lfd. Jahr 2018 EURO	Haush. Planjahr 2019 EURO	2020 EURO	2021 EURO	2022 EURO	2023 EURO
3. Einnahmen aus Krediten						
3.1. Finanzierung von Baumaßnahmen Kapitalmarkt						
Zwischenfinanzierung Staatszuschüsse						
(Zins trägt Landkreis)						
Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Ziffer 3	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Abschnitt II	0	0	0	0	0	0
III. Verlustdeckung						
Summe	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Abschnitt I	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Einnahmen Abschnitt II	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Abschnitt III	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen des Finanzplans in Übereinstimmung mit den Gesamtausgaben des Finanzplans	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Gesamteinnahmen aus Haushaltsresten	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen des Finanzplans in Übereinstimmung mit den Gesamtausgaben des Finanzplans nach Abzug von Haushaltsresten	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000

C) 2. Finanz-/Vermögensplan 2019 - Ausgaben Sondervermögen

Bezeichnung	Haush. lfd. Jahr 2018 EURO	Haush. Planjahr 2019 EURO	2020 EURO	2021 EURO	2022 EURO	2023 EURO
A) Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV						
I. Kreisklinik ohne Einrichtungen im Sinne des § 5 Abs. 1 KHG n.F.						
1. Maßnahmen nach Art. 11 BayKrG (bish. § 9 Abs. 1 u. 3 KHG a.F.) - über EURO 76.694,--						
örtliche Beteiligung leistet Landkreis						
Eigenbeteiligung leistet Landkreis:						
Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
Brandschutz						
Ambulantes Operieren						
Zwischensumme Art. 11, Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
II. Kreisklinik Bauvorhaben, Grundstückskauf						
Beteiligung Kauf Grundstück in gGmbH / bzw. Parkdeck	0	0	0	0	0	0
Beteiligung (örtl.) an Baumaßnahmen ab BA 4 (Vorauszahlung)	0	0	0	0	0	0
Finanzierung Landkreis / Staat	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Ziffer 1	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Abschnitt I	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Abschnitt A)	0	0	0	0	0	0
B) Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 2 WkKV Tilgungsleistungen						
II. Sonstige Tilgungsleistungen						
Betriebsmittelkredit						
- Bauabschnitt 2	0	0	0	0	0	0
- Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
- Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
- Brandschutz	0	0	0	0	0	0

C) 2. Finanz-/Vermögensplan 2019 - Ausgaben Sondervermögen

Bezeichnung	Haush. lfd. Jahr 2018 EURO	Haush. Planjahr 2019 EURO	2020 EURO	2021 EURO	2022 EURO	2023 EURO
Rückzahlung d. Darlehen Kapitalmarkt finanziert vom Landkreis Zwischenfinanz.v. Baumaßnahmen						
Bauabschnitt 2						
Bauabschnitt 3a	0	0	0	0	0	0
Bauabschnitt 3b	0	0	0	0	0	0
Brandschutz						
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0
III. Tilgung Darlehen vom Landkreis finanziert						
Personalwohngebäude	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Abschnitt B)	0	0	0	0	0	0
C) Deckung des Verlusts						
III. Jahresfehlbetrag						
1. Eigenkapitalzuführung (Verlustausgleich 2001)	0	0	0	0	0	0
2. Eigenkapitalverringerung	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Ausgaben Abschnitt C)	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Ausgaben Abschnitt A)	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Abschnitt B)	0	0	0	0	0	0
Ausgaben Abschnitt C)	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
Gesamtausgaben des Finanzplans in Übereinstimmung mit den Gesamteinnahmen des Finanzplans	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000
davon Übertragung von Haushaltsresten	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben des Finanzplans in Übereinstimmung mit den Gesamteinnahmen des Finanzplans ohne Haushaltsreste	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000	32.000

D) Finanzierungs- und Bilanzierungsübersicht

	Finanzierung Baukosten + Zinsen (ohne Einrichtung und Ausstatt.)			Bilanzierung zum 01.01.2002	
Baumaßn.	örtl. Beteiligung (incl.Finanz.)	Zwischen-finanzierung Staatszuschüsse	Eigen-beteiligung (incl. Finanz.)	Grund u.Boden	Einricht. u. Ausstatt.
BA 1	Landkreis	Landkreis	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
BA 2	Landkreis	Landkreis	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
BA 3a	Landkreis	Landkreis	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
BA 3b	Landkreis	Landkreis	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
Brandschutz	Landkreis	Landkreis	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
ambulanter OP	entfällt	entfällt	Landkreis	Sondervermögen	gGmbH
BA 4	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
BA 5	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
BA 6	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
BA 7	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
BA 8	Lkr. (bis 31.12.2013)	Landkreis	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
BA 9	entfällt	Landkreis	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
OP 1-3	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
Hubschr.Landeplatz	Landkreis	Landkreis	gGmbH	gGmbH	gGmbH
Dialyse	entfällt	entfällt	gGmbH/Dritte	gGmbH	gGmbH
Parkdeck	entfällt	entfällt	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
San. OP 0,4,5	Landkreis	Landkreis	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
ZNA Altbau (Bestand C-Bau)	entfällt	entfällt	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
ZNA Neubau	entfällt	Landkreis	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
Pfarrer-Guggetzer-Haus	entfällt	entfällt	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH
Von-Scala Haus	entfällt	Landkreis	gGmbH/Landkreis	gGmbH	gGmbH

Wertzuwächse werden künftig (ab 01.01.2002) in der gGmbH bilanziert

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 17.12.2018 TOP 6

Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH – Änderung des Pachtvertrags

Sachverhalt

Inhalt des Pachtvertrags aus 2001: sämtliche Grundstücke, die dem Landkreis gehören und im landkreiseigenen Sondervermögen Kreisklinik abgebildet sind, werden lastenfrei an die Kreisklinik gGmbH verpachtet.

Grund: Vermeidung von Grunderwerbssteuer, die bei einer Grundstücksübertragung entstanden wäre.

Landkreis Ebersberg

Bisherigen Änderungen

Im Zusammenhang mit dem damaligen Ärztehaus wurden bereits einmal Flächen aus dem Pachtvertrag entnommen, dann aber wieder zurückgegeben, weil es nicht zu einer Realisierung kam.

2013 musste wegen des Erbpachtvertrag mit dem MVZ Rosenheim ein Grundstück entnommen werden, weil es der Landkreis lastenfrei dem Erbpachtvertrag zugrunde legen musste.

Ein Pachtzins ist nicht vereinbart, solange der Landkreis der alleinige Gesellschafter der Kreisklinik gGmbH ist.

Der Landkreis hat ein „Wegnahmerecht“ von Teilen des Pachtobjekts, ohne dass ein Wertausgleich stattfindet.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Kreistag 17.12.2018

Grund für die Änderung

Die Regierung von Oberbayern möchte die Kontingentmaßnahme „Hygieneverbesserungen Endoskopie“ bezuschussen.

Hierfür ist die Vorlage eines langfristigen Pachtvertrages (25 Jahre) erforderlich.

Der Pachtvertrag vom 5.11.2001 sieht derzeit eine Laufzeit von 25 Jahren bis 31.12.2031 vor mit einer Verlängerung um jeweils 5 Jahre, wenn er nicht gekündigt wird.

Dies genügt der Regierung von Oberbayern für diese Maßnahme nicht.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Kreistag 17.12.2018

Bewertung durch das Beteiligungsmanagement

Der Ergänzungsvertrag, der von der Regierung von Oberbayern so vorgeschlagen wurde, wurde im Landratsamt juristisch geprüft.

Vom Beteiligungsmanagement gibt es ebenfalls keine Einwände gegen den Ergänzungsvertrag zum Pachtvertrag.

Die Empfehlung des Kreis- und Strategieausschusses am 3.12.2018 erfolgte einstimmig.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreistag 17.12.2018

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Ergänzung zum Pachtvertrag mit der Kreisklinik gGmbH vom 5.11.2001, der eine aufschiebend bedingte Mindestpachtdauer von 25 Jahren ab Inbetriebnahme eines geförderten Bauabschnitts vorsieht, wird zugestimmt.

Der Ergänzungsvertrag ist Bestandteil des Beschlusses und Anlage zur Niederschrift.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreistag 17.12.2018

Ergänzung zum Pachtvertrag vom 5. November 2001

Zwischen dem Landkreis Ebersberg
gesetzlich vertreten durch den Landrat Robert Niedergesäß
- Verpächter –

und der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH
gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Huber
- Pächter –

Die Immobilie Kreisklinik, Wohnhaus, Schwesternheim mit Schwesternschule, Nebengebäude, Tiefgarage, Hofraum, Grünanlage auf dem Flurstück 817 in Ebersberg, Pfarrer-Guggetzer-Straße 3, Von Scala-Straße 1 + 3 wird vom Landkreis Ebersberg der Kreisklinik Ebersberg gGmbH zur Nutzung überlassen. Zur Absicherung der beantragten Fördermittel zur „Hygieneverbesserung Endoskopie“ ist ein mindestens 25-jähriges Nutzungsrecht seitens der Kreisklinik Ebersberg gGmbH erforderlich.

Die Vertragsparteien vereinbaren mit Abschluss dieser Ergänzungsvereinbarung, dass sich die Laufzeit selbständig anpasst.

Die Verlängerung dieser Laufzeit steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass seitens der zuständigen Behörden die entsprechenden Bescheide, insbesondere förderrechtliche Bescheide bezüglich der vorstehend benannten Maßnahme der Kreisklinik Ebersberg gGmbH erteilt werden.

Laut Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 23.01.2007 ist bei bestehender Betriebsaufspaltung im Rahmen von Neuinvestitionen Folgendes geregelt:

Bei Förderungen neuer Investitionen nach Art. 11 BayKrG, die gemäß § 946 BGB in das Eigentum des Grundstückeigentümers fallen, muss sichergestellt sein, dass der Krankenhausträger an ihnen wirtschaftliches Eigentum erwirbt. Sofern zum Zeitpunkt der Neuinvestition (Inbetriebnahme) eine Mindestvertragsdauer von 25 Jahren nicht mehr erreicht wird, ist die Nutzungsvereinbarung daher entsprechend zu verlängern.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Vertragsparteien nachfolgendes:

I. Neufassung des § 2 „Beginn und Dauer des Vertrages“

§ 2
Beginn und Dauer des Vertrages

1. Der Pachtvertrag vom 5. November 2001 verlängert sich jeweils aufschiebend bedingt auf eine Mindestvertragsdauer von 25 Jahren, wenn bei der Kreisklinik Ebersberg gGmbH im Rahmen der Sanierung für den jeweiligen Bauabschnitt bzw. im Rahmen eines Regierungskontingents die Inbetriebnahme erfolgt oder wenn für den jeweiligen Bauabschnitt eine Auszahlung von Fördergeldern vor der Inbetriebnahme erfolgt.

   Die Inbetriebnahme eines abgeschlossenen (sanierten) Bauabschnittes oder die Auszahlung von Fördergeldern vor Inbetriebnahme ist von der Kreisklinik Ebersberg gGmbH jeweils unverzüglich schriftlich dem Landkreis Ebersberg mitzuteilen.

2. Das Recht beider Parteien, das Pachtverhältnis aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt.

II. Inkrafttreten der Neufassung

§ 2 gilt ab 18.12.2018.

Alle übrigen Paragraphen des Pachtvertrages vom 5.November 2001 gelten unverändert weiter.

Ebersberg, den 18.12.2018

Landkreis Ebersberg
Robert Niedergesäß
Landrat

Kreisklinik Ebersberg gGmbH
Stefan Huber
Geschäftsführer

Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018
Kreistag am 17.12.2018

2. Halbjahresbericht 2018

zur Sitzung des Kreistages am 17.12.2018

Stefan Huber, Geschäftsführer Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Dr. med. *Peter Kreissl*, Ärztlicher Direktor Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Themen:

- Aktuelle politische Entwicklung & ihre Auswirkungen
- Kennzahlen aus der Klinik
- Bericht Beschwerdemanagement
- Vorschau Fertigstellung 9. Bauabschnitt
- Bezahlbarer Wohnraum
- Geburtshilfe – aktueller Stand Fördersäule 2
- Neuigkeiten & Entwicklungen an der Kreisklinik
  - Weiterempfehlung der Kreisklinik
  - Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
  - Verbesserungen in der Notaufnahme
  - Bettenplanung + Erweiterung des med. Spektrums nach Fertigstellung 9. Bauabschnitt
  - Kooperation mit dem RHCCC München
  - 140 Jahre Kreisklinik Ebersberg
- Erbe Landkreis Ebersberg für die Kreisklinik

KREISKLINIK
EBERSBERG

Aktuelle Politische Entwicklung & ihre Auswirkungen

Berlin – Wegen Abrechnungsstreitigkeiten in der Schlaganfallversorgung rechnen die Krankenhäuser in Deutschland mit mehr als 200.000 Klagen, die die Krankenkassen bei deutschen Sozialgerichten eingereicht haben. Diese Zahl nannte heute die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG). Der Verband geht von Rückforderungen der Krankenkassen in Höhe von bis zu einer halben Milliarde Euro aus.

Einen exakten Überblick über die bundesweit Klageflut gibt es bisher allerdings nicht. Vereinzelt wurden aus Bundesländern Zahlen gemeldet. So sind etwa in Bayern rund 14.000 Klagen vor den Sozialgerichten eingegangen, in Rheinland-Pfalz waren es etwa 15.000 und in Niedersachsen mehr als 10.000. Aus Hamburg wurden 3.000 gemeldet.

Eine Gesetzesänderung sollte verhindern, dass reihenweise Verfahren zu Krankenhausrechnungen vor den Sozialgerichten landen. Doch das Gegenteil ist passiert.

Den Rechtsfrieden zu sichern – das war das Ziel einer auf den ersten Blick kleinen Rechtsoperation, die Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) Anfang November quasi in letzter Minute an seinem Pflegepersonalstärkungsgesetz vornehmen ließ. Per Änderungsantrag wurde dem Gesetz ein Paragraph hinzugefügt. Danach wird die Verjährungsfrist für Forderungen der Krankenkassen gegen Kliniken rückwirkend von vier auf zwei Jahre halbiert.

Der Klärungsbedarf ist groß. Laut einer Umfrage des Deutschen Richterbunds bei den Justizministern der Länder wurden im November rund 60.000 Klageschriften bei den Sozialgerichten eingereicht. Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2017 gingen 340.000 Klagen ein.

KREISKLINIK EBERSBERG

Aktuelle Politische Entwicklung & ihre Auswirkungen

Datum	Ereignis
Anfang 2018	Strukturgutachten des MDK in der Kreisklinik zur Schlaganfallbehandlung **POSITIV**
19.06.2018	Urteil Bundessozialgericht zur Definition der halbstündigen Transportentfernung (Ohne die zu fragen, die sich das ausgedacht haben!) **FALSCH**
13.08.2018	Ergänzung des MDK Gutachtens mit folgendem Passus: „Unter Berücksichtigung des BSG (AZ B1 KR 38/17)…erfüllt die Klinik bezogen auf Verlegungen zu interventionell-neurochirurgischen Notfalleingriffen das Strukturmerkmal nicht.“
09.11.2018	Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetz inkl. Regelungen zur Verjährungsfrist und Klarstellungen des DIMDI
09.11.2018	Beginn Klageverfahren der AOK gegen die Kreisklinik Ebersberg wegen Schlaganfall-OPS mit insgesamt 200.000,00 € Volumen für die Behandlungsjahre 2014 bis 2016 (bisher)
03.12.2018	Erneute Klarstellung des DIMDI + der Bundesregierung zum OPS-Code mit Gültigkeit rückwirkend ab dem 1. Januar 2014. Beginn der Gültigkeit der Klarstellung ab 01.01.2019. „Die Zeit zwischen Rettungstransportbeginn und Rettungstransportende ist die Zeit, die der Patient im Transportmittel verbringt.“

KREISKLINIK EBERSBERG

Aktuelle Politische Entwicklung & ihre Auswirkungen

Auswirkungen - 06.12.2018 gemeinsame Empfehlung der Krankenkassenvertreter:

Zur Herstellung von Rechtsfrieden und Planungssicherheit sowie zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit empfehlen die oben genannten Parteien als Kompromiss gemeinsam den Krankenkassen zu prüfen, ob bis zum 9. November 2018 eingeleitete Klageverfahren auf Rückzahlung von an Krankenhäuser geleisteten Vergütungen bei Abrechnung der Komplexkodes OPS 8-98b (Schlaganfall) und OPS 8-550.1 (Geriatrische Erkrankungen) beendet, beziehungsweise Forderungen, gegen die aufgerechnet worden ist, anerkannt werden können. Dies sollte der Fall sein, wenn die Qualitätsanforderungen bei Zugrundelegung der am 3. Dezember 2018 veröffentlichten Klarstellungen des DIMDI zu den genannten Komplexkodes erfüllt wurden.

Die Beendigung eines Klageverfahrens sollte dabei grundsätzlich durch Klagerücknahme erfolgen.

AKTUELLER STAND: Die AOK hat die Sammelklage gegen die Kreisklinik noch nicht zurückgenommen und kann die 200.000 Euro mit laufenden Zahlungen verrechnen.

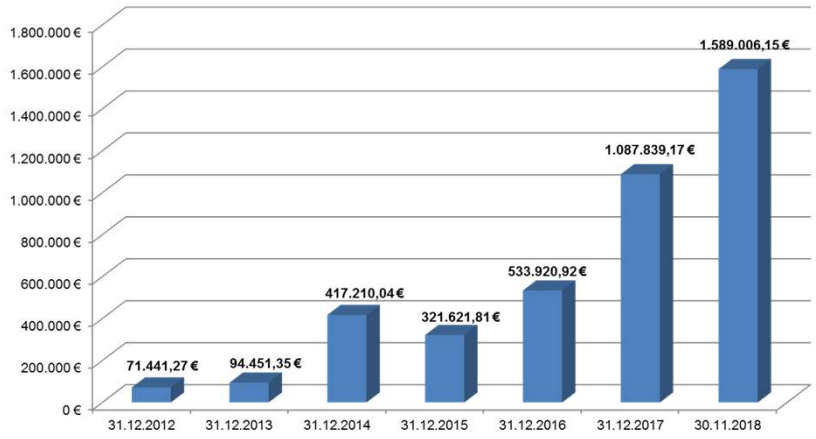
Die Klinik muss alle 200 Einzelfälle auf Zahlung einzeln zurück erklagen! 200 KLAGEN!!!!!

KREISKLINIK
EBERSBERG

Aktuelle Politische Entwicklung & ihre Auswirkungen

Entwicklung der Verrechnungen von Krankenkassen

Stand Verrechnung zum Jahresende (kumuliert) 2012-2018



KREISKLINIK
EBERSBERG

Aktuelle Politische Entwicklung & ihre Auswirkungen

- Erhebliche zusätzliche Minderung der **Liquidität** durch Verrechnung der Krankenkassen
- Nachträgliche, nicht-planbare Erlöseinbußen aufgrund nicht bekannter Entscheidungen der Gerichte!
- Es wäre an der Zeit den gesetzlich versicherten Patienten mitteilen zu dürfen, welche stationären Leistungen deren Krankenkasse nicht bezahlt und die Kliniken auf den Kosten sitzen bleiben!
- Die Krankenkassen gehen also davon aus, dass die stationären Aufenthalte gar nicht notwendig gewesen wären oder, dass Patienten zu lange in der Klinik „festgehalten“ wurden.

KREISKLINIK
EBERSBERG

ZEIT ONLINE

Gesetzliche Krankenkassen

Rücklagen steigen auf 21 Milliarden Euro

Der Überschuss der gesetzlichen Krankenkassen ist abermals gestiegen – und die Versicherten sollten endlich davon profitieren, fordert Gesundheitsminister Jens Spahn.

5. Dezember 2018, 10:17 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, dpa, KNA, kg / 141 Kommentare

PpUGV – Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung

- Mit der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung gelten ab 01.01.2019 für bestimmte pflegesensitive Bereiche in Krankenhäusern Mindestvorgaben, in welchem Verhältnis Pflegekräfte zu Patienten auf Station sein müssen
- Die Mindestvorgaben gelten für die Bereiche Unfallchirurgie, Geriatrie, Kardiologie, Intensivmedizin, Herzchirurgie und Neurologie
- Werden diese Vorgaben nicht eingehalten, so drohen dem Krankenhaus Abschläge auf die Leistungen

Bedeutung für die Klinik:

→ Als pflegesensitive Bereiche wurden identifiziert: Unfallchirurgie und Kardiologie

→ Die Auswertung der derzeitigen Schichtbesetzungen in den genannten Bereichen hat ergeben, dass die Untergrenzen-Vorgaben durch das vorhandene Personal noch erreicht werden können

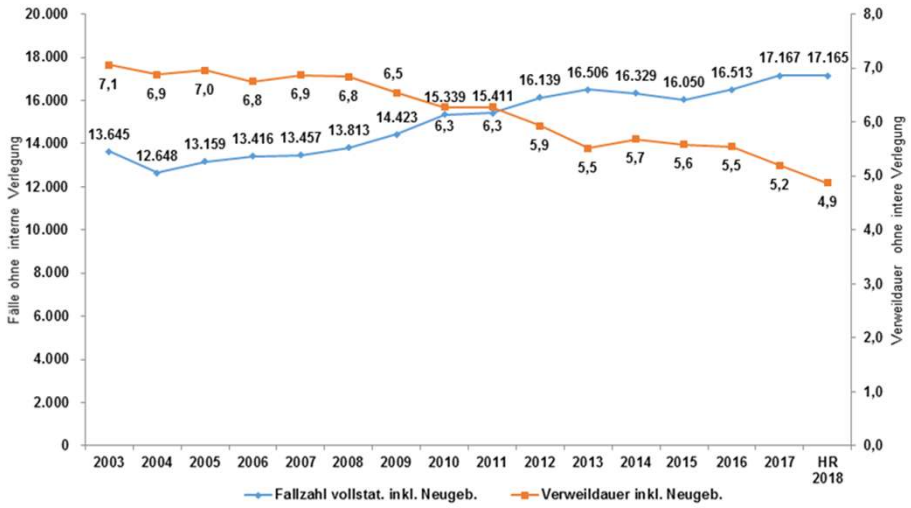
- 2020 fehlen aber zur Erfüllung auf allen Stationen mindestens 10 examinierte Pflegekräfte!

KREISKLINIK EBERSBERG

Kennzahlen aus der Klinik

KREISKLINIK EBERSBERG

Fallzahl-/ und Verweildauerentwicklung, stationär (ab 2003)



Quelle: Kennzahlenstatistiken der Jahre und Hochrechnung (HR)
Anmerkungen: Berechnungstage DRG inkl. Säuglinge, Belegungstage Palliativ und PSO;
Sonderfall 2017: Beendigung der vollstat. PSO führt zu einem zusätzlichen Absinken der Verweildauer (VWD PSO > 30)

Defizitausgleich durch den Landkreis

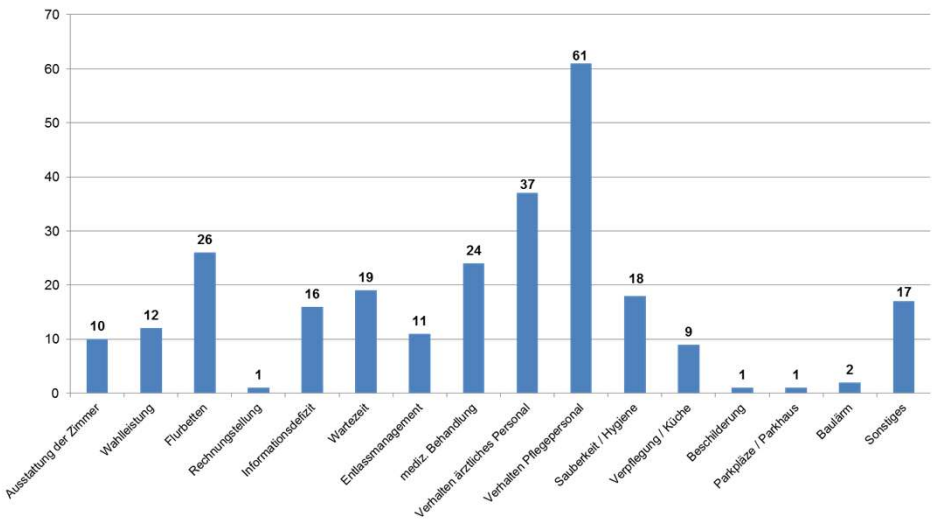
Grundsätzlich gilt: Jedes negatives Ergebnis löst nach 5 Jahren eine Ausgleichspflicht durch den Landkreis aus **„…sofern innerhalb von 5 Jahren das negative Ergebnis nicht durch positive Ergebnisse ausgeglichen werden kann…“**

Jahr	Bilanzergebnis	Jahr	Ausgleich LK
2015	-2.187.370	2020	1.960.276
2016	+227.094	2021	0
2017	-2.500.000*	2022	2.500.000*
2018	-2.848.432*	2023	2.848.432*
2019	-XXXXXXXXX*	2024	XXXXXXXXX
2020	+-XXXXXXXX*	2025	XXXXXXXXX
2021	+XXXXXXXXX*	2026	XXXXXXXXX

KREISKLINIK EBERSBERG

* = fiktive Werte

Beschwerdemanagement – Auswertung Beschwerden 2017



Anzahl eingegangener Beschwerden:	150
Anzahl genannte Beschwerdekategorien lt. Grafik:	265

KREISKLINIK
EBERSBERG

Vorschau Fertigstellung 9. Bauabschnitt

→ Geplante Fertigstellung gemäß aktueller Ausführungsterminplanung: Mitte Februar 2019
→ Komplettinbetriebnahme: März 2019

Kostenstand 21.11.2018:

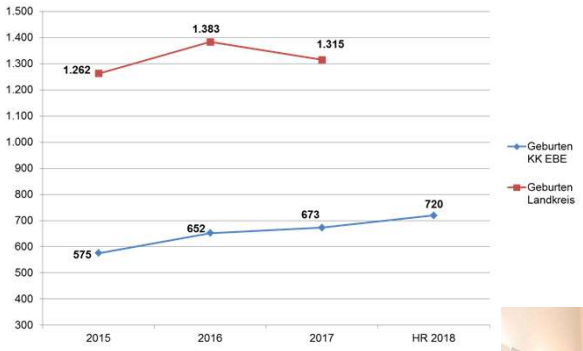
Kostenbudget	Hauptauftrag	Zahlungsstand	Prognose
23.150.185,02 €	20.558.951,11 €	15.299.650,14 €	23.240.162,18 €

Bezahlbarer Wohnraum!

- Der künftige Erfolg der Kreisklinik Ebersberg wird massiv davon abhängen, ob es uns gelingt auf bezahlbaren Wohnraum in der Umgebung (Kliniknähe oder Landkreis) Zugriff zu erhalten!
- Neue Mitarbeiter aus Deutschland, Europa, der Welt werden nur nach Ebersberg kommen, wenn wir bezahlbaren Wohnraum in Verbindung mit dem Arbeitsplatz anbieten können!

KREISKLINIK EBERSBERG

Geburtshilfe – Entwicklung der Geburten 2015 - 2018



KREISKLINIK EBERSBERG

Fördersäule 2 – Defizitausgleich für Krankenhäuser an den LK

Insgesamt 4 Fördervoraussetzungen:

1. Mindestens 300, höchstens 800 Geburten / Jahr
→ 2016: 652 Geburten
→ 2017: 673 Geburten – **Voraussetzung erfüllt** ✓
→ 2018: bis 12.12.2018 = ca. 700 Geburten – **Voraussetzung voraussichtlich erfüllt**

2. Mindestens 50 % der im LK gemeldeten Geburten müssen in der Klinik statt gefunden haben
→ 2016: 47,1 % **Voraussetzung nicht erfüllt!**
→ 2017: 51,2 % – **Voraussetzung erfüllt** ✓
→ 2018: **!? – Daten noch nicht bekannt**

3. Die Klinik muss die Geburtshilfe mindestens als eines von max. 2 Versorgern im LK im Bewilligungszeitraum betreiben
→ Die Klinik ist der einzige Versorger mit einer Geburtshilfeabteilung im LK – **Voraussetzung erfüllt** ✓

4. Die Klinik muss die Geburtshilfe mind. 6 Monate im Bewilligungszeitraum betreiben
→ Die Klinik betrieb / betreibt die Geburtshilfe mind. 6 Monate – **Voraussetzung erfüllt** ✓

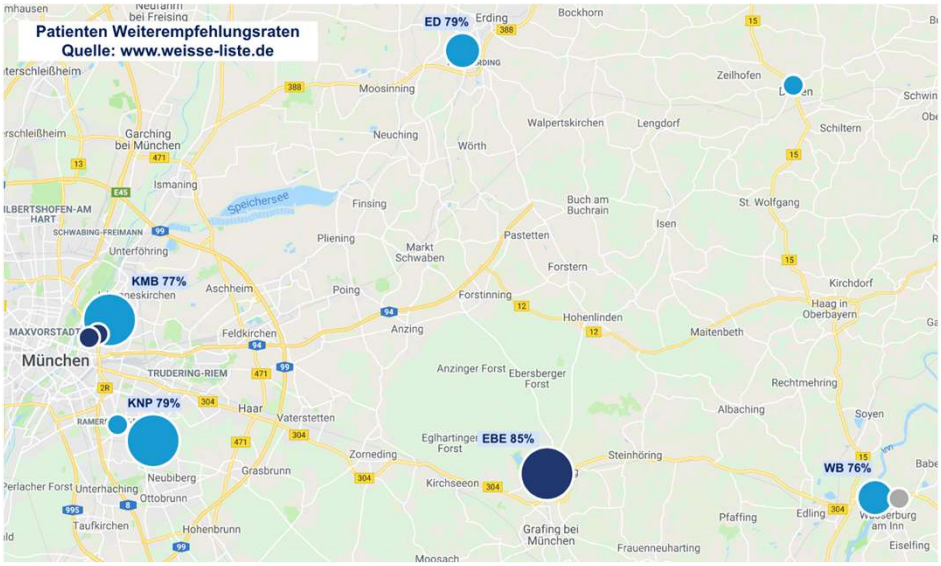
→ Förderung von 85 % (max. 1 Mio €) als Defizitausgleich für die Abteilung Gyn./Geb.
→ Das aktuell erwartete Defizit der Abteilung Gyn./Geb. wird 2018 ca. 1,3 Mio. Euro betragen.

KREISKLINIK EBERSBERG

Neuigkeiten & Entwicklungen in der Kreisklinik

KREISKLINIK EBERSBERG

WEITEREMPFEHLUNG



KREISKLINIK
EBERSBERG

Isolationsabmeldungen 2018

Isolationsb. 2018

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo Neujahr [1]	1 Do	1 Do 21:20 bis	1 So Ostersonntag	1 Di Maifeiertag	1 Fr	1 Sa	1 Mi	1 Sa	1 Mo [45]	1 Do Allerheiligen	1 Sa
2 Di	2 Fr 18:20 bis	2 Fr 10:20 / 19:58 bis	2 Mo Ostermontag [14]	2 Mi	2 Sa	2 Mo [27]	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So
3 Mi	3 Sa 8:00	3 Sa 8:00	3 Di	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo [36]	3 Mi Tag der Deutschen Einheit	3 Sa	3 Mo [49]
4 Do	4 So 20:00 bis	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo [23]	4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di
5 Fr 13:40 bis	5 Mo 8:00 / 13:30 bis	5 Mo 11:42 bis	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo [45]	5 Mi
6 Sa 8:00	6 Di 8:00 / 13:20 bis	6 Di 8:00 / 16:00 bis	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo [32]	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do
7 So 16:20 bis	7 Mi 8:00 / 9:40 bis	7 Mi 8:00 / 12:59 bis	7 Sa	7 Mo [19]	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr
8 Mo 8:00 / 12:55 bis	8 Do 8:00 / 13:20 bis	8 Do 8:00 / 14:00 bis	8 So	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo [41]	8 Do	8 Sa
9 Di 8:00 / 21:06 bis	9 Fr 8:00 / 16:30 bis	9 Fr 8:00	9 Mo [15]	9 Mi	9 Sa	9 Mo [28]	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So
10 Mi 8:00 / 15:54 bis	10 Sa 8:00	10 Sa	10 Di	10 Do Himmelfahrt	10 So	10 Di	10 Fr	10 Mo [37]	10 Mi	10 Sa	10 Mo [50]
11 Do 8:00 / 16:30 bis	11 So	11 So 13:14 bis	11 Mi	11 Fr	11 Mo [24]	11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Fr 8:00	12 Mo 19:42 bis	12 Mo 8:00 / 14:55 bis	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo [46]	12 Mi
13 Sa	13 Di 8:00 / 11:41 bis	13 Di 8:00 / 13:08 bis	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo [33]	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 So	14 Mi 8:00 / 10:20 bis	14 Mi 8:00	14 Sa	14 Mo [20]	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr
15 Mo 9:44 bis	15 Do 8:00	15 Do 17:13 bis	15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi Mariä Himmelfahrt	15 Sa	15 Mo [42]	15 Do	15 Sa
16 Di 8:00 / 20:40 bis	16 Fr 00:14 bis 8:00	16 Fr 8:00	16 Mo [16]	16 Mi	16 Sa	16 Mo [29]	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So
17 Mi 8:00 / 15:10 bis	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo [38]	17 Mi	17 Sa	17 Mo [51]
18 Do 8:00 / 18:30 bis	18 So	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo [25]	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Fr 8:00	19 Mo 13:23 bis	19 Mo 17:50 bis	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo [47]	19 Mi
20 Sa	20 Di 8:00	20 Di 8:00	20 Fr	20 So Pfingstsonntag	20 Mi	20 Fr	20 Mo [34]	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 So	21 Mi 15:30 bis	21 Mi	21 Sa	21 Mo Pfingstmontag [23]	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 Mo 20:30 bis	22 Do 8:00 / 15:44 bis	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Sa	22 Mo [43]	22 Do	22 Sa
23 Di 8:00 / 15:15 bis	23 Fr 8:00	23 Fr	23 Mo [17]	23 Mi	23 Sa	23 Mo [30]	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Mi 8:00 / 16:20 bis	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 Mo [39]	24 Mi	24 Sa	24 Mo [52]
25 Do 8:00 / 15:40 bis	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo [26]	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di 1. Weihnachtstag
26 Fr 8:00 / 20:15 bis	26 Mo [9]	26 Mo 17:22 bis	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo [48]	26 Mi 2. Weihnachtstag
27 Sa 8:00	27 Di 21:20 bis	27 Di 17:22	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo [35]	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 So 22:35 bis	28 Mi 8:00	28 Mi	28 Sa	28 Mo [22]	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 Mo 8:00 / 12:00 bis		29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Sa	29 Mo [44]	29 Do	29 Sa
30 Di 8:00 / 20:10 bis		30 Fr Karfreitag	30 Mo [18]	30 Mi	30 Sa	30 Mo [31]	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So
31 Mi 8:00		31 Sa		31 Do Fronleichnam		31 Di	31 Fr		31 Mi		31 Mo [1]
18 Abmeldungen	15 Abmeldungen	12 Abmeldungen									45 Abmeldu

KREISKLINIK
EBERSBERG

Verbesserungen in der Zentralen Notaufnahme

- ✓ Seit Juni 2018: **Durchgehend** Doppelbesetzung im ärztlichen Dienst der Inneren Medizin
- ✓ Wahrung des Facharztstandards 24 h / 7 Tage die Woche

→ Außerhalb der Kernarbeitszeiten Bereitstellung von:

- ✓ CU : 1 Arzt vor Ort / 1 Oberarzt in der Rufbereitschaft
- ✓ CA : 1 Arzt vor Ort / 1 Oberarzt in der Rufbereitschaft
- ✓ Innere Medizin I / II: jeweils 3 Assistenzärzte vor Ort / 2 Oberarzt in der Rufbereitschaft
- ✓ Gynäkologie: 1 Arzt vor Ort / 1 Oberarzt vor Ort
- ✓ Radiologie: 2 Fachärzte in der Rufbereitschaft + Teleradiologie
- ✓ Urologie: 1 Facharzt in der Rufbereitschaft
- ✓ Anästhesie / Intensiv: 2 Ärzte vor Ort / 1 Oberarzt in der Rufbereitschaft

✓ Mindestbesetzung Ärzte außerhalb der Kernarbeitszeit:
9 Ärzte!

KREISKLINIK
EBERSBERG

Verbesserungen in der Zentralen Notaufnahme

- ✓ Derzeit: Schulung der Mitarbeiter für die Einführung der Triage zum **01.10.2018**
- ✓ **Definition:** Bei einer Triage werden Notfallpatienten unmittelbar bei Aufnahme durch eine qualifizierte Pflegekraft gesichtet und nach Dringlichkeit der Behandlung eingestuft (sortiert)
- ✓ Grundlegend gib es 2 gängige Verfahren zur Durchführung einer Triage:
  1. Manchester-Triage
  2. Emergency Severity Index (ESI) → Dieses wird in Ebersberg verwendet
- ✓ Einstufung erfolgt anhand eines Fragebogen sowie einer Puls-, Blutdruck-, und Sauerstoffmessung

→ Einteilung in:

rot =	Ziel 15 min. Wartezeit
gelb =	Ziel 30 min. Wartezeit
grün =	Ziel 45 min. Wartezeit

Weitere Ziele:

- ✓ Patienten erhalten unmittelbar nach Aufnahme eine Information wie lange sie warten müssen & bekommen eine erste Einschätzung wie gravierend ihre Erkrankung ist (Beruhigung)
- ✓ Aufrechterhaltung der Kommunikation durch regelmäßige Überprüfung der Einstufung in bestimmten Zeitabständen (Bildschirm zur Darstellung der Raumauslastung!)

KREISKLINIK EBERSBERG

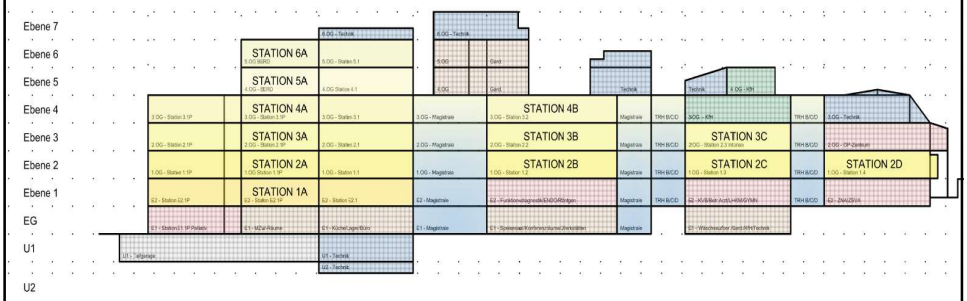
9. Bauabschnitt - Ausblick Eröffnung Akutgeriatrie

- Mit Fertigstellung des 9. BA ist ab Mitte 2019 die Eröffnung der neuen Station Akutgeriatrie geplant. Ein spezialisierter Facharzt beginnt am 01.03.19 an der Klinik.
- Die Station mit 22 Betten ist speziell für ältere Menschen ausgestattet – u.a. 100 % Barrierefreiheit mit dem Rollstuhl, extra geräumige Zimmer & Bäder
- Fachlich ist die Station in die Bereiche Unfallchirurgie und Innere Medizin eingeteilt. Ein zusätzlicher Facharzt für Geriatrie übernimmt die Betreuung der Station.
- Vorteil u.a.: Spezialisierte Versorgung von älteren Patienten mit bestimmten Krankheitsbildern möglich
- Erhebliche Entlastung der nicht geriatrischen Stationen

KREISKLINIK EBERSBERG

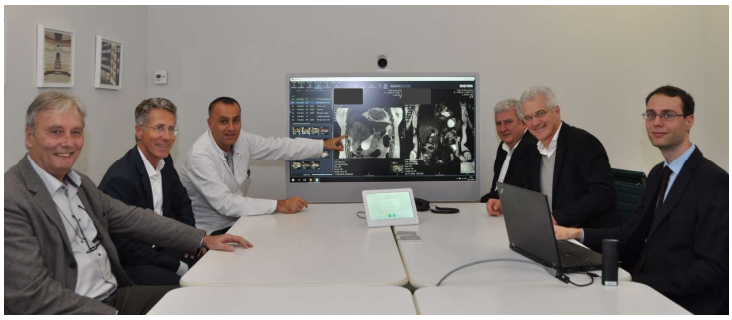
Bettenplanung nach Fertigstellung 9. Bauabschnitt

- ✓ Kurze Wege: Stationen & Funktionen möglichst auf einer Ebene
- ✓ Patienten kommen dahin wo sie hin müssen
  - ✓ Vermeidung von Gangbetten:
  - ✓ Fest definierte Privatzimmer, die auch als solche bestehen bleiben
- ✓ Palliativstation im obersten Stockwerk – dadurch: kein „Durchgangsverkehr“ auf andere Stationen; außerdem konnte ein umfassendes Gestaltungskonzept verwirklicht werden
- ✓ Neue Beschilderung im gesamten Haus inkl. neuer Stationsbezeichnungen



Kooperation mit RHCCC München
(Roman Herzog Comprehensive Cancer Center)

- Das RHCCC ist angegliedert an das Münchner Klinikum rechts der Isar
- Ziele des Instituts:
  - Weiterentwicklung der interdisziplinären Diagnostik und Behandlung
  - Bereitstellung einer modernen Krebstherapie, bestehend aus einer Kombination von Maßnahmen aus unterschiedlichen Fachgebieten
- Durch die Kooperation mit dem RHCCC hat die Kreisklinik u.a. die Möglichkeit an klinischen Studien teil zu nehmen, Patienten in RHCCC-Tumorboards vorzustellen, Zugriff auf die Standard Operating Procedures (SOPs) des RHCCC zu haben oder auch Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam zu planen.



KREISKLINIK
EBERSBERG

140 Jahre Kreisklinik Ebersberg

Im Jahr 1878 wurde das Krankenhaus Ebersberg nach kurzer Bauzeit feierlich eröffnet.

Zwei Schwestern aus dem Orden der hl. Franziskanerinnen wurden "zur Pflege der Kranken und zu Besorgung des Haushalts und Gartens" berufen.

KREISKLINIK EBERSBERG

140 Jahre Kreisklinik Ebersberg

…und heute:

…umfasst die Klinik 328 Betten in 9 Haupt-Fachabteilungen sowie mehrere Zentren & Spezialgebieten

…ist die Kreisklinik mit knapp 1.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber im Landkreis

…kann die Kreisklinik den Landkreisbürgern eine wohnortnahe und hochspezialisierte Versorgung auf höchstem Niveau zur Verfügung stellen

KREISKLINIK EBERSBERG

Erbe Frau Jakob für die Kreisklinik

Ausfertigung

Amtsgericht Ebersberg
Abteilung für Nachlasssachen

Az.: VI 1297/17

Ebersberg, 05.09.2018

Erbschein

Jakob Ehrentraud Brunhilde, geb. Noack,

geboren am [redacted]

verstorben am 15.10.2017,

letzte Anschrift [redacted] 85598 Baldham

ist beerbt worden vom

Landkreis Ebersberg,
Eichthalstraße 5, 85560 Ebersberg

allein.

gez.

Teufel
Rechtspflegerin

BAYERN AMTSGERICHT

Für den Gleichlaut der Ausfertigung mit der Urschrift

Ebersberg, 05.09.2018
Fürmann, JHSekr'in
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

15. Oktober 2017:
Ableben der Patientin und großzügigen Gönnerin der Kreisklinik, Frau Ehrentraud Jakob aus Baldham

Bis zu Ihrem Ableben hatte Frau Jakob die Kreisklinik mit Spenden über **300.000** Euro für die Palliativstation und den rollstuhl-/ und behindertengerechten Ausbau der Klinikgebäude sowie für die Verbesserung der technischen Ausstattung der Geburtshilfe-Abteilung bedacht.

KREISKLINIK
EBERSBERG

2. Halbjahresbericht 2018 – Kreisklinik Ebersberg gGmbH 29

Die Kreisklinik wünscht Ihnen
und Ihren Familien
Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch ins Jahr 2019!

DANKE für Ihre unverzichtbare
Unterstützung!

KREISKLINIK
EBERSBERG

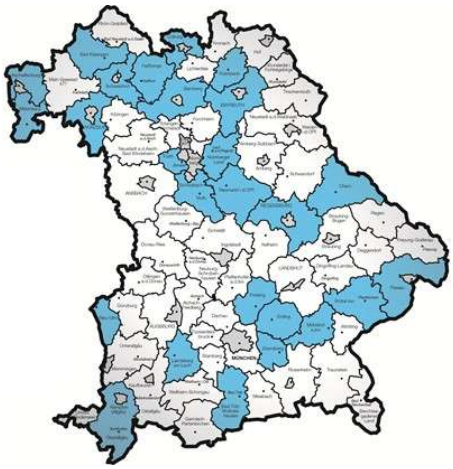
2. Halbjahresbericht 2018 – Kreisklinik Ebersberg gGmbH 30

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 17.12.2018 TOP 8 ö

Jahresbericht aus dem Bayerischen Innovationsring

Der Innovationsring



25 von 71 Landkreisen aus allen Regierungsbezirken Bayerns sind Mitglied

6 LK aus Oberbayern

Ebersberg
Erding
Freising
Mühldorf
Landsberg
Bad Tölz-Wolfratshausen

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Die Projektgruppen

Der Landkreis Ebersberg ist seit 2002 Mitglied im Innovationsring.

Der Innovationsring ist in 4 Projektgruppen organisiert, jeder Landkreis darf in max. 2 Projektgruppen mitarbeiten:

- PG **Betriebswirtschaft** – hier ist der Landkreis EBE von Beginn an Mitglied – Leitung: Landrat Michael Fahmüller, Rottal-Inn
- PG **Personal und Führung, Leitung:** Landrat Armin Kroder, NL
- PG **Organisation und E-Government** – hier war der Landkreis von 2010 bis 2014 Mitglied – Leitung: Landrat Georg Huber, MÜH
- PG **Service- und Kundenorientierung**
  Leitung seit 2014: Landrat Robert Niedergesäß

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Mitarbeit des LK EBE

Obwohl im Innovationsring Landkreise nur in 2 Projektgruppen mitarbeiten dürfen, wurde für Ebersberg eine Ausnahme gemacht.

Neben den Projektgruppen Betriebswirtschaft und Service- und Kundenorientierung ist der Landkreis nun auch wieder – nach kurzer Pause – in der Projektgruppe Organisation / eGovernment aktiv.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Projektgruppe Betriebswirtschaft

In dieser PG war der Landkreis von Anfang an Vorreiter.

Die Doppik wurde als erster Landkreis in Bayern eingeführt.

In der Projektgruppe werden die interkommunalen Leistungsvergleiche durchgeführt, an denen der Landkreis Ebersberg teilnimmt.

Weitere Themen:
- **Arbeitshilfe für den konsolidierten Jahresabschluss**
- **Leitfaden zum Beteiligungsmanagement**
- **Leitfaden zur zielorientierten Steuerung und zum strategischen Management**

Alle Leitfäden sind im Internet auf den Seiten des Bayerischen Landkreistages verfügbar.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Projektgruppe Betriebswirtschaft

Unterfinanzierung der staatlichen Landratsämter:

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern			
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €
Sachkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €
Produktkosten						
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €
Kostenunterdeckung	**3.731.936 €**	**4.339.779 €**	**3.952.395 €**	**2.454.421 €**	**2.331.885 €**	**2.489.067 €**
	31,2%	**31,4%**	**27,6%**	**18,6%**	**17,8%**	**17,6%**

Die Unterdeckung beträgt zwischen 4,4 Mio €und 2,3 Mio € pro Jahr!

Erster kleiner Erfolg: geringfügige Erhöhung der Kopfbeträge und 71 neue Stellen für die 71 bayerischen Landratsämter.

Arbeit wird fortgeführt!

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

PG Service- und Kundenorientierung

Bürger- und Kundenbefragung:

In jeder Sitzung stellt ein Landkreis ein Best-Practice-Beispiel vor.

Der Landkreis Ebersberg arbeitet an der Umsetzung seines Bürgerbüros.

Zum 1.1.2019 wird die Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit (Ticket-System, Wissensmanagement, qualifizierte Telefonvermittlung, Präsenzmanagement) umgesetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

RAL Gütezeichen

99,6 % der Unternehmen sind Mittelständler, in diesem arbeiten 70 % der Beschäftigten, dies belegt die hohe Bedeutung des Mittelstandes.

Das Gütesiegel verlangt 14 Serviceversprechen, eines davon garantiert, dass Rechnungen von mittelständischen Unternehmen innerhalb von maximal 15 Arbeitstagen bezahlt werden.

Die Zertifizierung erfolgte als erstes Landratsamt in Bayern zusammen mit dem Landratsamt Traunstein im Februar 2018.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Projekt „Wirksam regieren“

Das Projekt des Bundeskanzleramts ist abgeschlossen.

Es hatte die Verbesserung von Prozessen im Bereich der KfZ-Zulassungsstelle aus Bürgersicht zum Ziel.

Die elektronische Rückmeldemöglichkeit für die Kunden wird nun auf weitere Fachbereiche im Landratsamt ausgeweitet und ersetzt Zug um Zug die manuelle ständige Befragung „Ihre Meinung“.

Darüber hinaus werden regelmäßige Qualitätssitzungen durchgeführt, die die Rückmeldungen der Kunden bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung vorschlagen und umsetzen.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Chat Bots

Dieses Projekt wurde 2018 vorbereitet zusammen mit den Landkreisen Bayreuth, Coburg, Fürth, Kulmbach und Rotz.

Cat Bots sind Roboter, die im Webauftritt die Navigation für die Kunden unterstützen. Ab 2019 wird der Chat Bot Begleiter unserer Besucher auf unseren Webseiten sein.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Digitale Bauakte

Obwohl das Landratsamt nicht als Pilotlandkreis ausgelost wurde, wird am Thema intensiv gearbeitet.

Ziel ist es, in wenigen Jahren nur noch eine digitale Bauakte zu haben.

Dies wird große Anstrengungen bedeuten, es sind Rechtsfragen zu klären (Datenschutz, Signatur). Es muss eine Online-Plattform geplant und aufgebaut werden, das Bauverfahren muss an das hausweite Dokumentenmanagement und an eine revisionssichere digitale Ablage angebunden werden.

Auf einer sog. „Portallösung“ sollen alle Akteure auf die Bauakte zugreifen (Bauamt, Bauherr, Architekten, Fachbehörden, Gemeinden, …).

Landkreis Ebersberg

Folie 11

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018

Berichterstattung

Nach einer Anforderung des Innovationsrings ist dem Kreistag jährlich über die Arbeit zu berichten.

Das Plenum des Innovationsrings, in dem die Landräte vertreten sind, trifft sich halbjährlich.

2018 fanden erstmals Praxistage aller Projektgruppen statt, die PG Service- und Kundenorientierung tagte in Ebersberg. Es waren rund 50 Vertreter aus 23 Landkreisen in Bayern anwesend.

Künftig finden diese Praxistage im Wechsel mit den Innovationstagen alle 2 Jahre statt.

Der Kreistag wird um Kenntnisnahme gebeten.

Landkreis Ebersberg

Folie 12

Brigitte Keller, Kreistag 17.12.2018